

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 42 (1908)

270 (29.9.1908)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-742096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-742096)

men. Im Uebrigen behandelte das Präsidium die Forderung des Mitglieds der genannten drei Herren als eine Angelegenheit, die im Interesse des Vereins zu behandeln sei, in die aber das Präsidium als solches nicht eingreifen könne.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich

Graf Zeppelin und Major Groß.

Zu den Berichten über einen angeblichen Konflikt zwischen dem Grafen Zeppelin und Major Groß wird die „Berliner Universal-Korrespondenz“ von der Militärbehörde ermächtigt, folgendes zu erklären: „Von einem Konflikt zwischen diesen beiden Aeronaute ist im Kriegsministerium nicht das Geringste bekannt. Es beruht auf einem Irrtum, wenn behauptet wird, daß mit dieser Angelegenheit sich bereits das preussische Militärkabinett befaßt haben soll. Graf Zeppelin war Freitag vormittag lediglich zu dem Zwecke nach Berlin gekommen, um mit dem Reichsamt des Innern wegen Abnahme eines neuen Luftschiffes persönlich zu verhandeln und um eventuell mit der Behörde den Zeitpunkt des nächsten Aufstiegs zu vereinbaren.“

Der Zentralverband der deutschen Industriellen und die Reichsfinanzreform.

Mit der Reichsfinanzreform hat sich auch das Kuratorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller beschäftigt. Ueber den gefassten Beschluß berichtet das Organ des Verbandes, „Die deutsche Industrie“, folgendes: Das Kuratorium hielt es für angezeigt, nicht eher an diesen Gegenstand heranzutreten, als bis die Entwürfe der Regierung in authentischer Form vorliegen. Bei der Steuerreform sei die nationale Frage in den Vordergrund zu stellen. Es müßten also alle Lasten übernommen werden, die zur dringend notwendigen Gesundung der Finanzverhältnisse des Reiches dienen könnten, und nur gegen solche Steuern dürfe der Zentralverband Einspruch erheben, durch welche die Industrie in ihrem inneren Lebensbedürfnis bedroht werde. Daher werde sich der Zentralverband auch mit der angeblich geplanten Elektrizitätssteuer erst befassen, wenn feststeht, ob sie eine Verteuerung der Kraft oder nur des Lichtes sein solle. Erst dann lasse sich ja mit Sicherheit beurteilen, ob die Industrie begründeten Anlaß hat, gegen die Steuer Einspruch zu erheben.

Der Kaiser und das Heinedenkmal.

Der Kaiser hat kürzlich eine definitive Entscheidung hinsichtlich des Verbleibs des Heinedenkmal auf Korfu getroffen. Danach soll das Denkmal dem Schicksal verbleiben und an einem anderen Plage des Parkes zur Aufstellung gelangen.

Erklärung des kippischen Pringen.

Prinz Bernhard zu Lippe erklärt heute in der „Sippischen Landeszeitung“ folgendes: „Ich habe meinen Abschied aus dem militärischen Dienst lediglich aus rein privaten persönlichen Gründen erbeten, da ich beabsichtige, mich mit landwirtschaftlichen und forstlichen Studien zu befassen. Es ist mir im höchsten Grade peinlich, daß aus meinem Entschlusse derartige dienstlich unrichtige und meine Loyalität in Frage stellende Kombinationen gezogen werden, zu denen irgend welcher Grund in keiner Weise vorliegt.“

Der niederländische Hof teilte der Regierung von Lippe mit, daß der für September in Aussicht genommene Besuch in Detmold wegen des Zustandes der Königin aufgeschoben werden müsse.

Die Inzeratensteuer ist doch in Sicht.

Reichsfinanzminister Sydow hat keineswegs auf die Klage und Inzeratensteuer verzichtet. Sie befindet sich tatsächlich unter den dem Bundesrat unterbreiteten Steuerentwürfen. Man nimmt an, daß der Bundesrat dieser Steuerentwurf zustimmen wird, dagegen dürfte sie im Reichstage einer einmütigen Opposition begegnen. Soweit man bis jetzt schon feststellen kann, sind alle Parteien, von der äußersten Linken bis zur Rechten, gegen eine Inzeratensteuer.

Der Kampf um die Freiheit in Forschung und Lehre.

Zweiter Deutscher Hochschullehrertag.

S. u. H. Jena, 28. Sept. Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Professoren fast aller deutschen Universitäten und den bekannteren Hochschullehrern Österreichs und der Schweiz trat der zweite deutsche Hochschullehrertag zu seinen Verhandlungen zusammen. Der im Vorjahre in Salzburg begründete deutsche Hochschullehrertag hat sich die Wahrnehmung der den deutschen Hochschullehrern anvertrauten geistigen Interessen zur Aufgabe gemacht, und Vorgänge wie der Fall Schrörs in Bonn, der Fall Günther in Tübingen, die Wahrnehmung d'Affäre in Jena und der Fall Schnitzer in München haben deutlich die Notwendigkeit eines Zusammenstehens der deutschen Hochschullehrerschaft dargetan. Zum Hauptpunkt der Tagesordnung: Die Stellung des akademischen Lehrers zur Freiheit in Forschung und Lehre, referierte Prof. v. Amira-München unter Vorlegung folgender Resolution: 1. Die wissenschaftliche Forschung und die Mitteilung ihrer Ergebnisse müssen gemäß ihrem Zweck unabhängig sein von jeder Rücksicht, die nicht in der wissenschaftlichen Methode selbst liegt — demnach unabhängig insbesondere von Traditionen und Vorurteilen der Massen, unabhängig von Autoritäten und gesellschaftlichen Gruppen, unabhängig von Interessenten. 2. Dieser Satz liegt ebenso im Interesse des Staates wie der Wissenschaft, weil die Vermehrung und Ausbreitung der Ergebnisse die Gesellschaft niemals schädigen, sondern nur fördern kann. 3. Um für Staatsvermögen zuzustehen, bedarf die Unabhängigkeit wenigstens in irgend ein anderes sogenanntes Grundrecht einer Verbringung im Gesetz. Es würde vielmehr, wenn sie eingeschränkt sein sollte, eines Gesetzes bedürfen. Ein solches besteht in deutschen Ländern nicht. 4. Auch aus der amtlichen Stellung eines Forschers oder Lehrers kann keine Beschränkung seiner Forschungs- und Lehrfreiheit abgeleitet werden, weder unmittelbar noch mittelbar etwa so, als hätte er durch seinen Amtseid einen Vertrag mit der staatlichen Amtsgewalt eingegangen, ihm in jenen Beziehungen Schranken zu setzen. Ein solcher Vertrag würde gegen die guten Sitten verstoßen und folglich nichtig sein. Seine Erfüllung wäre eine Verletzung der im Lehr- und Lehramt liegenden Pflicht der Wahrhaftigkeit. 5. Die älteren,

stiftungsmäßigen Bestimmungen können diesen Sätzen keinen Eintrag tun, weil sie längst unaufrufbar geworden und gemäß dem öffentlichen Interesse außer Kraft gesetzt, weil ferner alle Universitäten Staatsanstalten geworden sind, deren Erhaltung aus den Stiftungsmitteln ganz unmöglich wäre, und deren öffentliche Zwecke nicht durch Privatverträge begrenzt werden. 6. Ausnahmen von obigen Sätzen sind auch nicht bei akademischen Lehrern der Theologie anzuerkennen. Sollte etwa ihre wissenschaftliche Ueberzeugung von dem Inhalt der Theologie, die zu lehren sie übernommen haben, in Widerspruch mit den Ansichten einer Kirchenbehörde treten, so würde die Staatsregierung sich in einem Glaubensstreit einmischen, wenn sie um eines solchen Konfliktes willen jene Theologen von ihren Ämtern entfernen oder auch nur an deren Ausübung hindern würde. 7. Keine Gründe gegen die Sätze unter 6. lassen sich aus Gesetzen über das staatliche Placet gewinnen, weil die Erteilung des Placet nur ein rechtliches Hindernis beseitigt, das bis dahin dem Vollauf der kirchlichen Anordnung durch die Kirchenbehörden entgegenstand, die Staatsregierung hingegen zu nichts verpflichtet. 8. Sollte eine Staatsregierung, die bezüglich der Theologiegedenken hier angeführten Sätze nicht in vollem Umfang anerkennen, so würde sie damit unter den Hochschullehrern einen Gegenstand von zwei Klassen schaffen, eine Klasse, der die Pflicht der Wahrhaftigkeit, und eine andere Klasse, der die Pflicht der Unwahrhaftigkeit auferlegt wäre. Die Folge wäre die Unmöglichkeit irgend eines Zusammenwirkens dieser beiden Klassen, und es müßte daher auf dem Wege der Selbstverwaltung dazu kommen, daß die Angehörigen der zweiten Klasse um ihren Einfluß auf das akademische Leben gebracht werden. Aus der zweiten Resolution ergibt sich die Gefahr, die mit der Zulassung professioneller, von Kirchengesellschaften errichteter und besuchter Hochschulen selbst dann verbunden bleibt, wenn dem an solchen Hochschulen zurgelagerten Studiengang in keiner Weise der rechtliche Wert zugestanden wird, der dem Studiengang an staatlichen Hochschulen innewohnt.

Prof. v. Amira berührte in der Begründung der Resolution zunächst den Fall Schrörs in Bonn. Dieser habe ein ebenso großes wie unerwartetes Schlaglicht auf die Folge gegeben, die sich ergeben, wenn an den akademischen Lehrbetrieb Mächten ein Einfluß gestattet wird, die wissenschaftlichen Interessen fernsetzen. An der prinzipiellen Bedeutung des Vorfalls ändere auch der Umstand nichts, daß der vom Kölner Erzbischof begonnene Konflikt durch Winckelgale diplomatischer Art beigelegt wurde. Es folgte der Vorstoß, denen die Führer einer professionellen Partei in Österreich gegen den interprofessionellen Charakter der Hochschulen unternahmen, indem sie den Erwerbungsgegenstand gegen die Universitäten ankündigten. Nicht zum ersten Male und nicht bloß in Österreich erscholl dieser Kampf. In den verschiedensten Ländern war er schon vorher auf der alljährlichen Versammlung der ultramontanen Partei im deutschen Reich zu hören gewesen. Und als ob hier die Eroberung schon vollendet wäre, erkante von Tübingen her die Kunde von dem Fall Günther, wo im Dienst der in einer Religionsgesellschaft herrschenden Richtung eine Kirchenbehörde sich angeheißelt hatte, einen Historiker, der nicht einmal Kritiker ist, bei der Wahl seines Lehrstuhles zu bestimmen. An der österreichischen Volksvertretung aber war man eben dabei, Luegers Angriff auf die verfassungsgemäß gewährleistete Stellung der Hochschulen abzuwehren, als dort dem sicheren Hinterhalt parlamentarischer Immunität heraus der Fall Wahrnehmung angesetzt wurde. Keine Beschimpfung gibt es, die nicht für diesen Mann angemessen schien. Die rohe Menge, die keine Abnung von den Geisteskämpfen hat, rief man dazu auf, einem der verdientesten Gelehrten, über die Österreich verfügt, die Fäuste und die Knutenstöße zu zeigen. Man brachte es dahin, daß seine Regierung, anstatt auf der Erfüllung seines Lehrauftrages zu bestehen und ihn darin zu schützen, ihm die Ausübung seines Amtes zunächst verbieten mußte und nachher nur an einer anderen Universität gestattet durfte. Und alles dieses, weil er Meinungen geäußert hatte, die für niemanden in der Welt unbequem sind als für jene Partei, welche die Eroberung der Hochschulen auf ihre Fahne geschrieben hat. Dann ereignete sich in München der Fall Schnitzer, der sich zwar in urbaneren Formen abspielte, als der Fall Wahrnehmung, der aber noch bedenklicher erschien als dieser, wegen der Grundbisse, die gelegentlich dieses Falles von sehr maßgebenden Personen ausgesprochen wurden. In Österreich hat der zuständige Minister, und zwar nicht nur in seinem, sondern im Namen der gesamten Regierung, von Anfang an erklärt: „Stets war die Freiheit in Lehre und Forschung ein unantastbares Heiligtum der hohen Schulen Österreichs, und daran darf und wird sich auch in Zukunft nichts ändern.“ Das war wenigstens eine offizielle Theorie von Wert. Ganz anders verliefen die Dinge in Bayern. Hier erklärte der zuständige Minister aus Anlaß des Falles Schnitzer, die Freiheit der Lehre sei mehr beschränkt als die Freiheit der Forschung. Neuerdings war schon der Minister bezüglich der Fortdauer insofern einlenken zu wollen, als er sagte, wissenschaftliche Werke könne die Regierung nicht ihrer Zensur unterstellen. Aber Forschung wird nicht nur in der Literatur und bei der Vorbereitung literarischer Arbeiten getrieben, sondern auch im Hochschullehreramt, z. B. in Seminararbeiten, und hier kann sie von der Lehre gar nicht getrennt werden. Immer noch würde also mit der Lehre auch die Forschung Beschränkungen zu gewärtigen haben. Unter den Drohungen hüben und drüben, im deutschen Reich wie in Österreich, müßte es den Vertretern der Wissenschaft nichts, ihre Berufung damit einzuschleifen, daß ja eine systematische Beschränkung ihrer Berufstätigkeit noch nicht eingetreten sei. Sind erst ein paar Krabbenzettel geschossen, dürfte der Dogmenhistoriker, dürfte der Kirchenrechtslehrer die Ergebnisse seiner gewissenhaften und wissenschaftlichen Forschung nicht vortragen, weil sie einer kirchlichen Partei unwillig sind waren, warum soll es dem Astronomen, Anthropologen, Zoologen, Hygieniker freistehen? Sie alle und viele andere können zu Forschungsergebnissen gelangen, die einer kirchlichen Partei unwillig sind. Und was der kirchlichen Partei recht ist, wird der politischen, wirtschaftlichen, sozialen Partei billig sein.

Redner wies im weiteren Verlaufe seines Vortrages darauf hin, daß sein Referat bereits seit Juli d. V. gedruckt vorlag. Im August meldete sich die Gegnerschaft, die auch früher schon sich als prinzipieller Gegner der Lehr- und Forschungsfreiheit gezeigt habe.

Im allgemeinen habe man ihn von seiten der Gegner urban behandelt. Man habe ihn nicht zu d, nicht Freimaurer und nicht Monist genannt, was heutzutage ja das Allerhöchste sei. (Heiterkeit.) In der Studentenschaft machte sich eine Bewegung bemerkbar, die Selbstziehung verlangt, aber nicht Erziehung zu bestimmten Meinungen und Theorien. Auch die Hochschulen sollen erziehen,

aber nicht im Sinne eines schematischen Traditionalismus, indem man den jungen Leuten bestimmte Meinungen aufdrängt. Man dürfe keine ethnischen Mauern um die Hochschulen führen; denn käme man schließlich dazu, protestantische, katholische, jüdische und weiß Gott was sonst für Hochschulen zu errichten.

Forschung und Lehre gehören zusammen, was freilich die Gegner schlechterdings nicht begreifen, wenn sie die Hochschulen, wie es die „Staatsbürgerzeitung“ will, nur als Erziehungsanstalten gelten lassen wollen. Staatsgefährliche Lehren werden seit Jahrhunderten auf den Hochschulen vertreten und immer weiter vertreten werden. Auf englischen Universitäten habe sogar die Lehre vom Tyrannenmord Eingang gefunden. In Lehrbüchern der katholischen Moral werde direkt die Lehre vertreten, daß alle Staatsgesetze, soweit sie nicht Steuern und Zölle betreffen, niemand im Gewissen verbinden, wenn man sich nur der Strafe unterzieht. Die Hauptsache sei, sich nicht erwidern zu lassen. (Heiterkeit.) Wie stehe die katholische Kirche zur Zivilliberei? In einem Moralbuche heiße es, daß für den Katholiken bei Eingehe der Zivilliberei nicht der Wille vorhanden sein darf, herotzen zu wollen. (Große Heiterkeit.) Diesen Willen dürfe er erst bei der kirchlichen Trauung haben. Ein Staat, der staatsgefährliche Lehren nicht betragen könne und nicht erwarten könne, bis sie ausgemerzt sind, wäre nicht wert, ein Staat zu sein. (Beifall.) Ausnahmen von der Lehr- und Forschungsfreiheit dürften auch bei den akademischen Lehrern der Theologie nicht gemacht werden. Es dürfte keine Entfremdung vom Amte, keine Verletzung an Abwagerungsstätten stattfinden. Die Schaffung von Ergänzungsprofessoren sei das kleinste Uebel gegenüber der Unterdrückung der Lehr- und Forschungsfreiheit. Auch die jungen Theologen hätten ein Recht darauf, daß ihnen Ueberzeugung vorgebracht wird, wie den übrigen Studenten. Die theologischen Professoren seien auch keineswegs in erster Linie Kirchendiener, sondern wissenschaftliche Forscher. Man könne nicht auf den Hochschulen zwei theologische Fakultäten schaffen, ehe es zwei Klassen von Theologen gäbe, müßten wir sagen: Fort mit den theologischen Fakultäten von den Universitäten! Denn dann wären sie ein Fremdkörper. Die Verwirklichung dieser Forderung sei zur Zeit natürlich gänzlich ausgeschlossen. Die Regierungen legten großen Wert auf die theologischen Fakultäten und auch mit Recht. Auch die wissenschaftlichen Leistungen der theologischen Fakultäten würden ihre Entfremdung bedauerlich erscheinen lassen. Genüz lehren viele Veraltetes, auch viel Mythologie; aber sie haben doch die Wissenschaft große Dienste geleistet. Wollten die Regierungen die theologischen Fakultäten degradieren, so würden die Universitäten in ihrer Autonomie die Möglichkeit haben sie ungleich zu behandeln. Der Vorschlag des Universitätsprofessors gefalte ihm, zu verhindern, daß aufgezunagene Professoren in der Verwaltung etwas zu sagen hätten. Damit sei die Erhaltung der Autonomie und der Selbstverwaltung aufs engste verbunden mit der Stellung des akademischen Lehrers zur Freiheit in Forschung und Lehre. Redner bat zum Schluß seines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrages um Annahme der von ihm vorgelegten Thesen.

Nach langer Debatte wurde die Resolution Amira in der ursprünglichen Fassung einstimmig angenommen. Hierauf trat die Mittagspause ein.

Haus dem Großherzogtum.

Der Hausdem unter Mitwirkung der hiesigen Originalmusik ist mit großer Auszeichnung gefeiert. Mitteilungen und Berichte über lokale Veranlassungen sind der Redaktion ersichtlich willkommen.

Oldenburg, 29. September.

* **Ordensverleihung.** Der Kaiser hat dem Generalmajor Schotten, Kommandeur d. 7. Kavalleriebrigade, Soohn des verstorbenen Oberstleutnants Schotten hier, den Orden d. 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

* **Der Singverein** hielt gestern nach der Uebung eine Hauptversammlung ab, in der die Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. An Stelle des verdienten Kassierers Eichen, der eine Wiederwahl ablehnte, trat der Professor W. Köhler. Zu Rechnungsrevisoren wählte man Professor Böttcher und Kaufmann Döllefeldt. Der Verein singt zurzeit Mendelssohns „Walburgisnacht“ für den Mendelssohn-Gedenktag und später „Die Jahreszeiten“ zu Haydns Gedächtnis.

* **Veim Bremer Nennen** am letzten Sonntag feierte Lt. Graf Zeppelin v. Gumnich vom hiesigen Dragonerregiment im Bierdiner Jagdreden auf Stats M. Müllers „Crown Meal“, kam aber mit leichten Kontusionen davon. Im Waldhüter Jagdreden belegte Graf Zeppelin mit seinem „Zur den 3. Reg. Lt. v. Seymel gegen auf „Friedrichs“ das Jagdreden und auf W. de Buns-Roeloffs „Süße“ das Polo-Ring-Jagdreden. Lt. Graf v. Polster beteiligte sich auf seinem „Pierrot Lumaire“ erfolglos an dem „Klub zur Wahr“-Nennen.

* **Von der Luftschiffahrt.** Hauptmann v. Abercron, der früher hier in Garnison stand, ist bekanntlich in der Luftschiffahrt erfolgreich tätig. Man schreibt uns aus Düsseldorf, 28. Sept.: Bei dem heutigen Aufstieg des Ballons „Düffeldorf“ des Niederbheinischen Vereins für Luftschiffahrt verlor die Hauptmann v. Abercron als Führer des Ballons seine neue Erfindung, die Verwendung eines sog. Luftkisses. Beim Aufstieg plakte dieser Luftkissen, der Ballon, in dem noch weitere drei Passagier sich befanden, konnte jedoch glücklich zur Landung gebracht werden.

* **Rechtliche Gymnasien.** Wir teilen gestern mit, daß das hiesige Gymnasium auch Schillerinnen aufnehmen werde. Wir erinnern dabei an die Landtagsverhandlungen des letzten Winters. Bei der Beratung der Unterführung des Neuenburger Seminars erklärte sich der damalige Abg. von Died gegen jeden Aufschwung, weil er vor den Folgen zurückschreckte. Er erwiderte die Regierung bei der Gelegenheit, zu prüfen, ob nicht an Seminarbildungsgänge für junge Mädchen eingeführt werden können. Auch möge man rechtzeitig die Frage prüfen, ob nicht die Mädchen auch das hiesige Gymnasium besuchen können. Nach unserer gestrigen Mitteilung scheint die Behörde dieser vom Diedschen Anregung ja schnell nachgegeben zu sein.

* **Zur großen Arme** abgerufen wurde wieder ein Militärläger aus Deutschlands glorreicher Feldzuge 1870/71, denn gestern nachmittag verstarb nach langem, schmerzlichem Krankenlager der Kaufmann Ferd. Nolte, Bahnhofsplatz. Nolte, einer der weit über Oldenburgs Grenzen bekannte Persönlichkeit, machte das Gefecht bei Saarbrücken, die Schlacht vor Metz, die Schlacht bei Gravelotte, die Be-

Lagerung vor Mehl, das Gesicht bei Chauwenich, die Besetzung von Montmedy, besagl. von Mesjères und die Operation der Südbahne gegen Pontarlier mit als Minister bei der 6. Kompagnie des ehem. Kürsch. Infant. Regiments. — Sein Andenken wird in Ehren gehalten.

Deutsch-Mexikanische Kompagnie A. G., unter dieser Firma soll eine Aktien-Gesellschaft gegründet werden, die das Erportgeschäft nach Mexiko betreibt. Das deutsche Uebersee-Gesellschaft, G. m. b. H., in Charlottenburg fördert Interessenten zur Zeichnung auf. Mitunterzeichnet ist der im Inlandteil dieser Zeitung enthaltene Prospekt von bekannten Herren der Großindustrie und des Handels, so Generaldirektor Manger, Direktor W. Hoffmann, Kommerzienrat Blund u. a. Auch in den Kreisen des Großgrundbesitzes interessiert man sich für das Unternehmen, da dem Gründungskomitee Burggraf und Graf zu Dobna, Groß-Rosenau, und v. Kardorff, Böhlendorf, beigetreten sind. Das Kapital soll bis 1 Million Mark betragen, wovon bis 970 000 M in Anbieten über nominell 1000 M zum Kurse von 105 herausgegeben werden, während 30 000 M al pari die Firma Oberstadt & Brandt in Mexiko-Gity übernimmt. Als Basis der neuen Gesellschaft ist der Ankauf der bereits in Mexiko bestehenden Firma Oberstadt & Brandt vorgesehen, die laut beglaubigter Bilanz im letzten halben Jahre (Jan. 1908 bis 30. Juni 1908) einen Reingewinn von 32 Prozent erzielt. Näheres im Inseratenteil.

Wettervorhersage. Teils heiter, teils neblig. Schwachwindig, tags warm.

Delmenhorst, 28. Sept. Wirt Heinrich Meyer am Markt ist gestern auf betäubende Art um 3 Leben gekommen. Er befand sich mit einem Gepan auf einer Tour nach Bremen; als er unterwegs dem Pferde, das er geliehen hatte, Vort geben wollte, schante das Tier und ließ davon, Herr Meyer mitschleudert. Schließlich kam er zu Fall, wobei das Pferd ihm die Schenkelgabelte spaltete und die Schlagader am Hals aufriß. Der Tod trat sofort ein.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Witbur Wright.

Le Mans, 29. Sept. Witbur Wright bewarb sich gestern um den Preis der Kommission für Luftschiffahrt und legte eine Strecke von 48 Kilometern 120 Meter in 1 Stunde 7 Min. 11 Sek. zurück. Er überbot seinen letzten Rekord vom 24. September um 9 Kilometer und blieb 13 Min. 11 Sek. länger in der Luft. Am Abend unternahm Wright hinter einander noch zwei kurze Flüge mit einem Begleiter.

Deutsche Meteorologische Gesellschaft.

Hamburg, 29. Sept. Aus Anlaß des Empfanges der Mitglieder der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft hielt Bürgermeister Burdard eine längere Rede, in der er im Namen des Senats und im Namen Hamburgs der Gesellschaft herzliche Glückwünsche zur Feier ihres 25jährigen Bestehens aussprach. Redner schloß mit einem Hoch auf die Deutsche Meteorologische Gesellschaft.

Das Befinden des Königs von Rumänien.

Bukarest, 29. Sept. In der Umgebung des Königs besteht die Abicht, eine medizinische Autorität aus Berlin an das Krankenlager zu berufen.

Gründung einer deutschen Flugmaschinenfabrik.

Breslau, 28. Sept. Ein Breslauer Vorort-Krieger gründete Mitglieder des Schlesischen Vereins für Luftschiffahrt die erste deutsche Flugmaschinenfabrik nach Art des Ateliers der Gebrüder Voisin in Paris. Einige Flugmaschinen sind bereits im Bau.

Vermischte Depeschen.

Mandenburg, 29. Sept. Der frühere Scharführer Reindel, der mehr als 50 Hinrichtungen vollzogen hat, ist im 85. Lebensjahre gestorben.

Karlsruhe, 28. Sept. Der aus dem Molitor-Prozess bekannte Negator Wagnmann hat sich vergangene Nacht in seiner Wohnung erschossen. Das Motiv ist noch nicht bekannt.

Schleswig, 29. Sept. Der Direktor der Handwerkeranstalt, Großhof, ist unmittelbar vor einer Kassenrevision geselbstet.

Verantwortlich: Chefredakteur Wilhelm von Buch, Leitung der Politik, des feuilletons und Vermischten Dr. Richard Hamel, des Lokalen J. Kropf. Verantwortlich für den Inseratenteil: Ch. Adick. Druck und Verlag von B. Scharf, sämtlich in Oldenburg.

Achtung!!

Anfang voriger Woche wurde bei uns eine in Natur gegebene Kinn (Vorderader) abgeholt. Aus Versehen bekam der Befreiende ein falsches Gewehr. Ich bitte daher, daselbe gegen das richtige umzutauschen.

Köppens, Büchsenmacher

Ladellos betriebsfähige 20 PS. Sauggasmotor - Anlage, 8 PS, sehr guter Benzinmotor, beides unter Garantie, sofort spottbillig.

D. H. Schröder, Bremen.

Prima Blumenfohl

Mittwoch auf dem Kassioplatz.

F. Fuge,

Kurwidstraße 36. Fernspr. 243.

Näh- u. Zugschneidemaschine.

Es können noch einige Damen am 1. am Kurwid teilnehmen. Kursus 10 M. Erfolg garantiert.

Mähelinge Angewandte, 15.

Mehrerlei bei Bloß. Zu verkaufen eine Duenne, nahe am Kalben.

G. Bruns.

Seefeld. Die zu Seefeld angedeutet belegene

Köterei

des weil. Jürgen Hillmer soll am Freitag, den 2. Oktober d. Js., nach 6 Uhr, in Gebr. Brinkmanns Gasthaus zu Reilandererweg auf 2 Jahre meistbietend verpachtet werden. Dieselbe besteht aus den neuen Gebäuden und etwa 6 Acker alten Gehöfen. Beschäftigter ladet freundschaftlich ein.

H. von Nethen, Auktionator.

Neubau der Chansebrücke über die Hunte bei Huntebrück.

Die Lieferung von rd. 37 ehm **Eichenbohlen** und rund 21 ehm **Eichenantholz** ist zu vergeben. Die Lieferungsbedingungen sind bei dem Untermittelmann einzuholen und gegen Einzahlung von 60 A zu beziehen. Angebote sind spätestens am 10. Okt. einzureichen. **Suntebrück, den 28. Sept. 08. A. A. Friedrichs, Reg.-Bauführer.**

Schönmü. B. Weren. Zu verkaufen eine **5jähr. Stute.** Frommer flotter Einpänner. D. Boon.

Neueste Nachrichten

zum Kramermarkt 1908.

Weltberühmtes Theater Robert Melich.

Palast-Kino-Variété.

Heute, Dienstag, 29., u. Mittwoch, 30. Sept., nachmittags 3, 4, 5 Uhr:

Familien- u. Fremden-Vorstellung

mit unverkürztem Programm.

Als Extrazugabe in jeder Vorstellung: **Max u. Moritz, die 7 Habensfreige,** nach W. Busch.

Stimmreicher Jubel! **Geschwister Melich** Brauländer Beifall!

Liliput-Theater.

Abends 7, 8, 9, 10 Uhr (Cabaret-Paris):

Haupt- u. Gala-Vorstellung.

Grete Beier, Zerwege der Liebe, und die Weltensaktionen.

Ohne Konkurrenz.

la Fahrräder

werden insolge günstigen Abschlusses zu Fabrikpreisen abgegeben.

C. Besecke, Oldenburg.

Regelmäßiger Schnell- u. Postdampfer-Verkehr

von **BREMEN** nach **AMERIKA**

NEW YORK direkt über Southampton und Cherbourg Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata

Nächste Ausfahrt: Freitag Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenten Edo Meiners, Achternfir. 26. Fernsprecher 668.

Achtung!!

Anfang voriger Woche wurde bei uns eine in Natur gegebene Kinn (Vorderader) abgeholt. Aus Versehen bekam der Befreiende ein falsches Gewehr. Ich bitte daher, daselbe gegen das richtige umzutauschen.

Köppens, Büchsenmacher

Ladellos betriebsfähige 20 PS. Sauggasmotor - Anlage, 8 PS, sehr guter Benzinmotor, beides unter Garantie, sofort spottbillig.

D. H. Schröder, Bremen.

Bavaria

Konzert der Ober-Inttaler.

Mittwoch Anfang 5 Uhr.

Heihen. Schöner angeführter Ober zu verkaufen: empfehle meinen angeführten Ober zum Dedern. **H. Schlang.**

Strüdhöfen. Zu verkaufen meinen Kaminofen „Eden“ Nr. 308, abgeben Novbr. 1908. Vater: Rob XXIV, Mutter: Frida III. Dieselbe erhielt 1907 und 1908 je eine Dampfprämie und verschiedene Tiersehprämiem.

A. G. Ramien.

Wichtig zu verkaufen! Empfehle meinen neuen **Viehwagen** zum Vieh- u. Schwemtransport. **H. Wöhning.**

Wenig abgebrauchtes **Serrenfahrrad** zu kaufen gesucht. Neueste Art unter E. 202 an die Exp. d. Bl. Bürgerstraße. In v. better Seite. **A. Sillmer, Kriebholmsweg 5.**

1 Ueberzieher und ein gut erhaltenes Trachtenzug billig zu verkaufen. **Jakobstraße 6.**

Meinensfeld b. Rastede. Zu verl. eine nahe a. Rastede, gute **Widderh. Fern. Gläserer.**



Für Mittwoch empfehle: Alle Sorten frische Seefische zu billigen Preisen.

ff. ger. Zwischenhändler Smortaale.

ff. Näherwaren und Warenden.

ff. Heringsfikat, Gelewaren u. Fischpasteten, frisch gekochte Hummer.

Dänische Fischgroßhandlung

Inh. **Joh. Stehke.**

Niethersstraße 53-54.

Stadtmagistrat.

Die in der nächsten Sitzung des Magistrats zur Aufhebung abzugebende **Wahlzettel** ist bis zum 1. Oktober, dem Schluss der Wahlen, abzugeben.

Die Arbeiten zu der Instandsetzung der **neuen Wäse** hinter Dreieck's Bau zu Westerkamp werden am **Montag, den 5. Oktober,** an Ort und Stelle mindestens 5 Uhr, nachmittags, abgehalten. **Wahlzettel, 28. Sept. 1908, Taphen.**

Achtung!

Die Kammerjäger A. u. O. Bo rdot empfehlen sich zur Verfassung von sämtlichen Angelegenheiten, als Karten u. Wäse, Planzen, Käfer u. dergl. unter Garantie!

Bitte Bestellung nach Dierensburger Str., äußerer Damm. **Telephon 725.**

Barthelich, Post-Waflsch. Ich suche zwei Kinder

First-Heide

zu kaufen. **Wihl. A. Areels.**

Lebewohl

die Bühnenwagen nach kurzem Gebrauch des Nachfolgers aus der Drogenhandlung von **Apotheker E. Sattler, Inh.: Apotheker Th. Störandt** Saarenstr. 44. Fernspr. 356.

Empfehle Neuheiten in

Damengürteln, Damenrüschen, Kinderkapuzen, Kinderhütchen, Weissen Backfisch-Wollmützen.

Große Auswahl! Kleine Preise!

G. Boyeksen,

Langestraße 80.

Trauringe

nur in massivem Golde. Beste, fugenlose Ausführung. Alle modernen Muster und : alle Welten vorrätig. : Gravierungen der Namen sofort.

Verlobungs-Geschenke

: in großer Auswahl. : Nur moderne Waren, teils in eigener Werk- : : stätte angefertigt.

Otto Bardewyck,

Juwelier u. Goldschmied, Langestraße 70. Fernsprecher 329.

Wenig abgr. Damenartikel mit **Zammeng. zu verkaufen.** Zu erfragen **Kilian Langestraße 20.**

Residenz-Theater.

Langestr. 73.

Program:

Untergang eines Interseebotes!
Hochdramatische Szenen.
Wenn zwei sich lieben!
Sing, sprach, Lontido.
Das verheirte Gattin!
Humoristisch. Abenteuer.
Telegraphie als Lebensretter!
Spannende Gouppeszenen.
Liebe hat kein Gebot!
großartiges Drama aus dem Mittelalter.
Beim Jahnezit,
Sing, sprach, Intermezze!
Eintritt 40 S., Schüler 20 S., - täglich von 8 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends
Vorstellung ohne Unterbrechung.

Freitag, den 2. Oktober d. Js., nach 6 Uhr, in Gebr. Brinkmanns Gasthaus zu Reilandererweg auf 2 Jahre meistbietend verpachtet werden. Dieselbe besteht aus den neuen Gebäuden und etwa 6 Acker alten Gehöfen. Beschäftigter ladet freundschaftlich ein.

H. von Nethen, Auktionator.

Neubau der Chansebrücke über die Hunte bei Huntebrück.

Die Lieferung von rd. 37 ehm **Eichenbohlen** und rund 21 ehm **Eichenantholz** ist zu vergeben. Die Lieferungsbedingungen sind bei dem Untermittelmann einzuholen und gegen Einzahlung von 60 A zu beziehen. Angebote sind spätestens am 10. Okt. einzureichen. **Suntebrück, den 28. Sept. 08. A. A. Friedrichs, Reg.-Bauführer.**

Schönmü. B. Weren. Zu verkaufen eine **5jähr. Stute.** Frommer flotter Einpänner. D. Boon.

Barthaus b. Rastede

Sonntag, den 4. Oktober:

Kleiner Ball,

wozu freundlichst einladet **Gustav Böttmann.**

Bravo!

rust b. Landwirt u. Schweinezüchter nach Gebrauch d. Oldenburger Preis- u. Wapenrufer **Bauernlust.**

Es erzeugt Freiheit, schafft starken Knochenbau und ist das beste aller Schweinemastfutter. **Wund 80 S., 2 Pfund 1.50 M., Bei 10 Pfd. 6 M. nach auswärts portofrei.**

Med.-Drogenhandlung Oldenburg, Saarenstr. 44. Erich Sattler Nachf.

Apotheker Th. Störandt.

Selbst. Handwerker, Ende 30er, ledig, wünscht sich mit einem ordentl. akt. Mädchen zu verheiraten, möglichst im gleichen Alter. Offerten unter S. 197 an die Exp. d. Bl.

Eine gute Quelle für Futterkalf

(phosphor. Kalk, Ostfriesland)

1 Pfund = 1,20
10 = 1,80
1 Zentner = 14,00

ist die **Mel.-Drogenhandlung O. D. u. b. a. e. g., Saarenstr. 44. Erich Sattler Nachf.**

Apotheker Th. Störandt.

Kopfläuse u. deren

werden rasch und sicher vernichtet durch „Anti“.

Flasche 50 S. in der Medizinischen Drogenhandlung von Apoth. Erich Sattler Nachf., Apotheker Th. Störandt, Oldenburg i. Gr., Saarenstr. 44. Mitglied des Rabatparvereins.

Nachweislich erfolgreiche Vorbereitung

in Gramen, Intergriti, Sprachen, Mathem., r., Beaufichtigung von Schularbeitern.

Freiwilliger Köhler, Meinabustr. 37.

Gepüßte erlörene Lehrerin erteilt gründlichen Unterricht und Nachhilfestunden in aller Schulfächer, auch in der engl. und französischen Sprache, und übernimmt gewissenhafte Beaufichtigung der Schularbeiten. Gute Zeugnisse und vorzügliche Empfehlungen. Offerten unter S. 183 an die Exp. d. Bl.

Wilh. Mart. Meyer,

Schüttingstrasse 10. Mittelzeuge.

Wollgarn, Strümpfe u. Socken, Woll-Unterzeuge, Sälsdecken.

Babywäsche, Damen-Wäsche, Barhende, Semdentuche.

Flanelle.

PROSPEKT

der Aktien-Gesellschaft „Deutsch-Mexikanische Kompanie“ zu Berlin und Zweigniederlassung in Mexiko-City. Kapital bis zu M. 1.000.000.

Zeichnungsbedingungen.

Das Aktienkapital soll bis zu Mk. 1.000.000 betragen, eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrage von je Mk. 1000.

Bis zu Mk. 970.000 Aktien werden zum Kurse von 105 ausgegeben. Mk. 30.000 Aktien übernimmt die Firma „Deutsches Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ zu Charlottenburg, zum Nennwerte für Rechnung der Firma Eberstadt & Brandseph in Mexiko-City.

Vom dem Agio von 5 pCt. werden die Gründungskosten: Inserate, Prospekte, Porti, Druck und Versand von Interimscheinen etc. gedeckt. Mk. 25.000 erhält das Deutsche Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, für die Vorarbeiten zur Gründung, Reise eines Bevollmächtigten nach Mexiko etc. Der verbleibende Ueberrest fließt dem Reservefonds zu.

Bei der Zeichnung sind 5 pCt. Agio, das heisst Mk. 50.— pro Aktie à Mk. 1000.—, auf das Konto der Gesellschaft „Deutsches Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, bei der Deutschen Bank, Depositenkasse O. Charlottenburg, Savignyplatz 6, einzuzahlen. Bei Zuteilung sind 50 pCt. innerhalb acht Tagen auf dasselbe Konto zu überweisen. Der Rest von 50 pCt. ist in den vom Aufsichtsrat festzusetzenden Raten und Fristen auf Ansuchen der Gesellschaft zu zahlen.

Die Gründung erfolgt durch fünf vom geschäftsführenden Ausschuss zu bestimmende Personen.

Zur Leistung der ersten Zahlung und des Agios bei dem Gründungsakte werden die von den Zeichnern einzunehmenden Beträge verwendet. Sofort nach Erscheinen werden die Stücke von den Gründern auf die Zeichner übertragen. Die Zeichnung wird unverbindlich, sofern nicht bis zum 31. Dezember 1908 die Errichtung der Gesellschaft beschlossen ist. Bei Ueberzeichnung steht der Gesellschaft „Deutsches Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, das Recht zu, die Zeichnungen entsprechend zu reduzieren.

Gegenstand des Unternehmens.

Gegenstand des Unternehmens ist, in Mexiko und anderen überseeischen Ländern Handelsgeschäfte jeder Art, sowie landwirtschaftliche, gewerbliche, industrielle und Montan-Unternehmungen zu betreiben.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen in jeder zulässigen Form beteiligen oder diese erwerben, soweit sie mit dem vorgenannten Gegenstände in Zusammenhang stehen.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Uebernahme des Kaufvertrages vom 16. Juli 1908 zwischen dem „Deutschen Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, zu Charlottenburg und der Firma „Eberstadt & Brandseph“ in Mexiko-City, wonach das Deutsche Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, als Grundlage für das Unternehmen die in Mexiko-City aufzuführende Firma Eberstadt & Brandseph zum Preise von Mk. 92.290,10 einbringt. Dieses Unternehmen hat gemäss der vorliegenden, vom deutschen Konsul in Mexiko-City beglaubigten Bilanz per 30. Juni 1908 einen Reingewinn von 32 pCt. in einem halben Jahre erzielt.

Das Unternehmen ist bedeutend ausdehnungsfähig, neue, sehr lukrative Geschäftszweige sollen angegliedert werden, wodurch sich für die deutsche Industrie neue Absatzgebiete erschliessen.

Die Firma Eberstadt & Brandseph erhält die bei der Gründung vom Deutschen Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, übernommenen Mk. 30.000 Aktien als Entschädigung für die Hergabe des Geschäftes und für die Uebertragung von Lieferungsverträgen mit erstklassigen Fabrikanthen.

Organisation des Unternehmens.

Die Verwaltung der Gesellschaft in Deutschland wird in bewährten Händen liegen, denen die wirtschaftlichen Verhältnisse Mexikos bekannt sind.

Die Leitung des Geschäftes in Mexiko liegt in den Händen des ehemaligen Inhabers der Firma, Herrn Brandseph, der durch seinen jahrelangen Aufenthalt im Lande und die Erfolge, die er bisher erzielte, eine sichere Gewähr für eine sachgemässe Geschäftsführung bietet. Da Herr Brandseph auch pekuniär bei der neuen Gesellschaft beteiligt bleibt, so dürfte auch

Ziegenheu, 800 Rbd., zu faul, gewischt. Mittwoch, den 30. Sept. 1908.

1. Vortelluna im Abonnement für Auswärter: „Renaisance“.

Aufstipiel in 3 Mt. von N. von S. Schönhan und N. Koppel-Ell. Ad. Kuffenstina 3, Einlab 3 1/2, Anfang 4 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeigen. Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an S. Plump und Frau, Anna geb. Brummer. Ritterhude, 28. Sept. 1908.

Todes-Anzeigen.

Am 27. Sept., morgens 8 Uhr, entschlief nach kurzer heftiger Krankheit unser einzig, innigstgeliebter Sohn und Bruder

Karl

im zarten Alter v. 2 Jahren 4 Monaten, welches tiefbetriibt zur Angehe bezeugen Totenbestattungsbekanntmachung Julius Schwabe und Frau geb. Schnieder und Kinder, Nordenham. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Septbr., nachm. 2 1/2 Uhr von Kaufmann Alshorn, Radovierstrasse, nach dem neuen Kirchhof statt.

hierin eine weitere Garantie für die aussichtsreichen Chancen der neuen Gesellschaft zu erblicken sein.

Aussichten des Unternehmens.

Mexiko ist eines der Länder, welches für den deutschen Exporthandel von grosser Bedeutung ist. Unter Präsident Porfirio Diaz hat das Land einen eminenten Aufschwung genommen. Handel und Gewerbe befinden sich in hoher Blüte. Leider hat das deutsche Kapital bisher im Gegensatz zu dem nordamerikanischen und englischen die günstige Konjunktur nicht genügend ausgenutzt. Die deutschen Industrie-Erzeugnisse finden in Mexiko noch ein weites und lukratives Absatzgebiet. Es wird das Bestreben der Gesellschaft sein, die deutschen Interessen in Mexiko auf das Tatkräftigste zu fördern. Einflußreiche mexikanische Regierungskreise haben unserem Projekte ihre volle Aufmerksamkeit zugewandt, und man würde es mit Genugtuung begrüssen, gerade deutsche Unternehmungen fördern zu können.

Wenn der deutsche Anteil am mexikanischen Handel auch erst am dritten Stelle steht, so weist die amtliche Statistik für nach Mexiko exportierte Waren in den letzten Jahren folgende Daten auf:

- pro 1901: Mk. 26,3 Millionen. pro 1905: Mk. 44,1 Millionen. pro 1906: Mk. 50,4 Millionen.

Restabilität des Unternehmens.

Wie aus der nachstehend amtlich beglaubigten Bilanz der eingebrachten Firma Eberstadt & Brandseph hervorgeht, betrug der Reingewinn in einem halben Jahre 32 pCt. Bei vorsichtiger Kalkulation kann für das Unternehmen den Aktionären eine Dividende in Aussicht gestellt werden, wie eine solche in gleicher Höhe bei anderen Gesellschaften nur selten geboten wird.

Unter einer einsichtsvollen Regierung nahm die wirtschaftliche Lage Mexikos in den letzten drei Jahrzehnten einen beispiellosen Aufschwung. Im Interesse des Uebersee-Handels, im Interesse der deutschen Industrie liegt es, sich grosse neutrale Absatzgebiete zu sichern.

Nach den gemachten Erfahrungen und auf Grund vorstehender Darlegung glauben wir daher, die deutschen Kapitalisten zur Zeichnung bei dem aussichtsreichen Unternehmen auffordern zu dürfen.

Allgemeines.

Entwurf des Geschäftsvertrages wird auf Verlangen zugesandt. Die für die Eintragung in das Handelsregister erforderlichen oder sonst notwendig erscheinenden Aenderungen des Geschäftsvertrages bleiben, wie üblich, vorbehalten. Zeichnungen sind zu richten an:

„Deutsches Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Charlottenburg-Berlin, Schütlerstr. 23.

Einzahlungen erfolgen auf das Konto der Gesellschaft „Deutsches Uebersee-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, bei der

Deutschen Bank, Depositenkasse G, Charlottenburg, Savignyplatz 6.

Berlin, im September 1908.

Das Komitee.

H. N. Blunck, Neumünster, Kommerzienrat. Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, Gross-Kotzenau, Rittergutsbesitzer.

M. Hoffmann, Berlin, v. Kardorff jr., Böhlendorfer, Direktor der Sarotti-A.-G. Berlin. Rittergutsbesitzer. Max v. Knoblauch, Berlin, Ingenieur.

W. Lamscheld, Berlin, Kaufmann. C. Neuhaus, Bochum, Fabrikbesitzer.

C. Nies, Saalfeld, Fabrikbesitzer. Priem, Major a. D., Charlottenburg, Bergwerksbesitzer.

E. v. Schkopp, Friedenau, Direktor. Dr. Wendlandt, Berlin, Generalsekretär des Bundes der Industriellen, M. d. A.

Generalsekretär des Bundes der Industriellen, M. d. A.

Bilanz per 30. Juni 1908 der Firma Eberstadt & Brandseph zu Mexiko-City.

Table with columns: Aktiva, m. Doll., m. Doll., Passiva, m. Doll. Rows include Inventar-Conto, Abschreibung, Cassa-Conto, Bank-Conto, etc.

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1908.

Table with columns: Verlust, m. Doll., m. Doll., Gewinn, m. Doll. Rows include Reise-Conto, Zinsen-Conto, General-Unkosten-Conto, etc.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz nebst dem Gewinn- und Verlust-Konto mit dem Bilanzbuche der Firma „Eberstadt & Brandseph“ in Mexiko, aus welchem mir eine am 4. August 1908 durch das Kaiserliche Deutsche Konsulat in Mexiko beglaubigte Abschrift des Inhalts der Seiten 17 bis 29 vorgelegt wurde, bescheinige ich hiermit.

Berlin, den 8. September 1908.

Der gerichtliche Bücherrevisor. (L. S.) gez. R. Ohme.

Zeichnungsschein.

Ich verpflichte mich, auf Grund der mir durch den Prospekt vom September 1908 bekannt gegebenen Zeichnungsbedingungen, von dem Grundkapital der zu errichtenden Deutsch-Mexikanischen Kompanie A.-G. zu Berlin und Zweigniederlassung in Mexiko-City

Mark gleich Aktien

im Nennbetrage von je Mk. 1000.—, zuzüglich 5 pCt. Agio zu übernehmen und zahle gleichzeitig die 5 pCt. Agio auf das Konto der Gesellschaft: Deutsches Uebersee-Syndikat, G. m. B. H., bei der Deutschen Bank, Depositenkasse O., Charlottenburg, Savignyplatz 6, ein. 50 pCt. des bezeichneten Betrages leiste ich innerhalb acht Tagen nach der Zuteilung, den Rest auf Ansuchen der Gesellschaft.

Ort, den 1908.

Name:

Stand:

Wohnort:

An Deutsches Uebersee-Syndikat, G. m. B. H., Charlottenburg-Berlin, Schütlerstrasse 23.

Statt besonderer Anzeige.

Oldenburg, 28. September.

Heute morgen gegen 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, seiner Kinder guter Vater, der Rentner

Johann Dohrmann

im 56. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet, auch im Namen der Angehörigen, die trauernde Witwe

Helene Dohrmann geb. Ridder.

Die Beerdigung findet am Freitag 9 Uhr vom Pius-Hospital aus auf dem Gertrudenkirchhof statt.

Dankflagen.

Für erwiesene Teilnahme beim Verlust unserer lieben Tochter

herzlichen Dank.

Wih. Gröner und Frau.

Weitere Familien-Nachrichten. Verlobt: Hermann Duden, Boneterei, mit Germaine Heinrichs, Pfahlweid. Keeteline Nordenskiöld, Baaband, mit Ulrike Kolbert, Neuenmoor.

Advertisement for Marie Thien geb. Grovermann, announcing her death and funeral arrangements.

Advertisement for Ferdinand Nolte, announcing his death and funeral arrangements.

Advertisement for F. G. Moll, announcing his death and funeral arrangements.

Advertisement for Johann Dohrmann, announcing his death and funeral arrangements.

Advertisement for M. B. 5. Verreist. Dr. Fagenstecher, Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

Advertisement for Dr. med. Karl Müller, Augenarzt Dr. Ballin, and Großherzog. Theater.

Table with columns for bond types (e.g., 1 pCt. Pfandbriefe), interest rates, and prices. Includes entries for 'ausgeschloffen' and 'mindestlicher'.

Odenburgische Landesbank.

Table with columns for bond types (e.g., 3 1/2 pCt. Odenburg. konjol.), interest rates, and prices. Includes a section for 'Mindestlicher im ganzen oesterreich. Reich.'.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pCt. Ungarische Staatsrente), interest rates, and prices. Includes entries for 'mindestlicher' and 'Ausland'.

Wien, 28. Sept.

Wien, 28. Sept. Ruhig. Uppland middl., loco 50,25 Pfg. (vor Not. 50 Pfg.). - Kaffee ruhig. Am Markt Columbia und Venezuela. - Schmalz fest. Lubs und Fritins 55,50 Pfg., Doppelleimer 56,50 Pfg.

Table with columns for commodity types (Weizen, Roggen, Hafer) and prices. Includes sub-sections for 'Die Tagespreise für Getreide find:' and 'Uch- und Fleischpreise im Herzogtum Odenburg.'.

Table with columns for commodity types (Gerstemehl, Weizenmehl, Roggenmehl) and prices. Includes sub-sections for 'Uch- und Fleischpreise im Herzogtum Odenburg.' and 'Die Tagespreise für Getreide find:'.

Die Tagespreise für Getreide find: Gerstemehl 7,80 M, Weizenmehl 9,00 M, Roggenmehl I 11,60 M, Roggenmehl II 11,30 M, Deutsches Roggenmehl I 10,70 M, Deutsches Roggenmehl II 10,40 M, Hafer 9,20 M, Weizenkleie 8,60 M, Weizenkleie 6,20 M.

Table with columns for commodity types (Wetterstede, Wellerstede) and prices. Includes sub-sections for 'Uch- und Fleischpreise im Herzogtum Odenburg.' and 'Die Tagespreise für Getreide find:'.

1,80-2 Mk., Durchschnittspreis 1,90 Mk., vom Bouch 1,50 bis 1,60 Mk., Durchschnittspreis 1,55 Mk.; Schweinefleisch 1,30-1,80 Mk., Durchschnittspreis 1,47 Mk.; Kalbfleisch 1,70-2,10 Mk., Durchschnittspreis 1,90 Mk.; Hammelfleisch 1,70-2 Mk., Durchschnittspreis 1,85 Mk.

Ziehmarkte.

Table with columns for animal types (Rinder, Schweine, Kalber, Schafe) and prices. Includes sub-sections for 'Ziehmarkte.' and 'Uch- und Fleischpreise im Herzogtum Odenburg.'.

Unerkauft bleiben: 9 Rinder, 88 Schweine, 3 Kalber, 35 Schafe. Prima Ochsen wurden 1 M über Notiz bezahlt. Ein Schwein freipt.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd. 'Bahnen', Mühlstein, nach Marzelle, gestern in Pirana. 'Bonn', Jamburg, nach Brasilien, vorgestern in Rio de Janeiro. 'Derfflinger', Meiners, von Ostafien, gestern 10 Uhr in Aden. 'Kalle', Rehm, nach Brasilien, heute 6,30 Uhr vormittags in Antwerpen. 'Kaiser Wilhelm der Große', Kolad, heute 9,30 Uhr morgens von Plymouth via Cherbourg nach der Weser. 'Vöhringen', Pirx, von Australien, heute 6,30 Uhr nachmittags von Antwerpen. 'Preußen', Vorkel, nach Batum, heute von Neapel. 'Prinz Friedrich Wilhelm', Frenn, nach Newyork, heute 6 Uhr morgens in Newyork. 'Prinz Eitel Friedrich', Malchow, von Ostafien, heute 3 Uhr nachmittags in Singapur. 'Prinz Ludwig', v. Binzer, nach Ostafien, heute 2 Uhr nachmittags von Antwerpen. 'Prinz Waldemar', v. Senden, nach Kobe, heute 1 Uhr nachmittags in Kobe. 'Moon', Wapratz, von Australien, heute 6,30 Uhr vormittags in Rostock. 'Sutari', Rehm, nach Nikolajew, gestern von Konstantinopel. 'Sachsen', Dertor, nach Genoa, vorgestern von Batum. 'Schleswig', Reisch, nach Marzelle, heute 6 Uhr morgens in Marzelle. 'Schmaben', Gellers, von Australien, gestern 1 Uhr nachmittags in Brisbane. 'Theopomp', Deun, nach Genoa, heute von Marzelle. 'Amerika', Strund, von Newyork, gestern 5 Uhr nachmittags auf der Weser. 'Barbarossa', v. Barbeleben, nach Newyork, gestern 11,30 Uhr abends von Cherbourg. 'Chemnitz', Wablen, vorgestern 5 Uhr nachmittags von Gabelton nach der Weser. 'Friedrich der Große', Bieleter, von Newyork, gestern 7 Uhr abends auf der Weser. 'Frankfurt', Koenemann, nach dem La Plata, gestern 3 Uhr nachmittags von Villagarcia. 'Kaiser', K. Meyer, nach Ostafien, am 25. 12 Uhr nachts von Neapel nach Port Said. 'König Louis', Garsarowit, vorgestern 2 Uhr nachmittags von Newyork via Gibraltar. 'Lisson', Dewers, von Ostafien, gestern 10 Uhr vormittags in Kobe. 'Main', Janzen, von Baltimore, gestern 1 Uhr nachmittags St. Catharines passiert. 'Prinzregent Luitpold', Bahnte, von Ostafien, gestern 1 Uhr nachmittags von Alger. 'Wiesenburg', Datorff, von Brasilien, gestern 1 Uhr nachmittags in Antwerpen. 'Zieten', Krösch, nach Ostafien, gestern 12 Uhr nachts in Shanghai.

Advertisement for 'DAS NEUE AUERLICHT Hängelicht' featuring an image of a hanging light fixture and text describing its features and energy savings.

Advertisement for 'Schmidt's hocheleg. moderne u. haltbare, geköpernte Garantie-Kleider-Sammete' with a list of clothing items and prices.

Advertisement for 'Wäschemangeln' (laundry mangles) with an image of a mangle and text describing its benefits.

Advertisement for 'Be- u. Entw.-Genossenschaft im Jogen. Holtjemoor bei Bittel.' with text about membership and activities.

Advertisement for 'Petersfehn. BALL' with text about a ball event and contact information.

Advertisement for 'geräucherte Male' (smoked fish) with an image of a fish and text describing the product.

Advertisement for 'D. G. Lampe' (oil lamp) with an image of a lamp and text describing its features.

Advertisement for 'Mastede. Zum Grafen Anton Günther. Großer Ball' with text about a ball event and contact information.

Advertisement for 'Echte Hienfong-Essenz' (Hienfong essence) with text describing its medicinal properties.

Advertisement for 'Mastede. Zum Grafen Anton Günther. Großer Ball' with text about a ball event and contact information.

Pädagogium Barsinghausen b. Hannover

Schnellste und sicherste Vorbereitung für alle
:: Militär- und Schulexamina, ::
besonders für die
Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.
Näheres durch Prospekt und den Leiter der Anstalt K. Thur.

Georg Freese,

Haarenstr. 1, Fernspr. 482 Langestr. 62,
empfiehlt zu bekannt niedrigen Preisen:

Garnierte Hüte

in den neuesten Formen, elegant und geschmackvoll garniert,
von M. 2.00 an bis zu den feinsten.

Ungarn. Hüte, Bänder, Federn etc.
Einf. garn. Hüte von M. 1.00 an.
Kinderhüte, Tellermützen, Sportmützen.
Modellhüte zur gest. Ansicht.
Enorme Auswahl! Niedrige Preise!

Jagdflinten!

Für 16 Mark erhalten Sie ein wirklich gutes einläufig. Hinter-lader-Jagdgewehr

Zentralfener Kaliber 16.

Leicht und geblieben, unter voller Garantie für guten und sicheren Schuß. Versand gegen Nachnahme. Bei Nachgelassen zahlte den Betrag zurück.

Emil Willers Nachf., Oldenburg i. Gr., Adorferstr. 3.

Garantirt feuer- u. einbruchssich. **Geldschranke** bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.

Diebstahlsichere **Kassetten** in jeder Größe.

Kopierpressen, grösste Auswahl.



L. Ciliax, Oldenburg, Schüttingstr. 4. Donnerschwerstr. 11/12.

Uhren u. Goldwaren



G. Wiebking, Hof-Uhrmacher, Staufr. 2.

Moorriemer Automobil-Gesellschaft, e. G. m. b. H.

Am 1. Oktober tritt ein neuer Fahrplan in Kraft:

9.00	9.00	8.15	Oldenburg	7.50	1.10	7.25
10.20	3.80	9.85	Neuenhof	6.30	11.40	5.50

Näheres auf den Bahntafeln.

Hämmerleedermeer. Zu verkaufen eine nahe am Kalben steh. Kuh.
D. Knüppel.

Tungeln. Zu verk. ein angeforter Eber.
Fr. Thies.

Obernburg. Zu verkaufen eine junge Biee, mehr. junge Säbner u. eine neue Schiebkarre.
Rob. Niffel, Gloddenburg, Gr. 5.

Tungeln. Zu verk. ein angeforter Eber.
S. Kanber.

Jagdflinten

in grösster Auswahl von 30 Mark an,

Jagdpatronen

empfiehlt

M. Hellmerichs, Brauk.

Musverkauf

Jude. Ch. Schwarting Bro. zu Bintel läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

Donnerstag, den 8. Oktober,

nachmittags 1 Uhr,

- 3 Milchkuhe, belegt,
- 1 schweren 4jährigen Fieschaf,
- 1 2jährigen Ochsen,
- 1 2jähriges Kuhkind
- 2 Fatterschweine,
- 1 Haushund,
- 60 Hühner, 1 Hahn,

1 starken Alterwagen, 2 Wagenauzüge, 1 Schwingflug, 1 Cgge, 1 Gmp., 2 Reihel, Zaugholz, Staubmilch, Bindebäume, Neese und Rollen, 1 Grünhaue, 1 Schweineflaster, 1 Schneidlade, 1 eich. Koffer, 2 Kornfluten, 1 Wehfliste, 1 Partie Säde, 2 Schielaxen, 1 Schenke, 2 Aufgeschirre, Kufelien, 6 Futterballen, 1 Viehfessel (75 Liter), 2 Milchtransportkanen, 1 Wactrog, 1 Schleifstein, 1 Dezimalwaage, 1 Hobelbank, 2 Aerte, 1 Weil und diverse Zimmergeräte, 2 Seilen, 2 Foclen, 2 Paen, 2 Deurechen, 2 Paer, 2 Luiden, 2 Kleiderhäute, 1 Küchenhaue, 1 Milchhyant, 1 vollständiges Bett, 1 Sofa, 1 Sofa, 2 Stühle, 10 Wiener Stühle, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Beduhr, 1 Düy clampe, 1 Küchenlampe, 2 Armforbe, 1 Nähmaschine, 1 Wirtmaschine, die, Porzellanfassen und viele sonstige Haus- und landwirtsch. Geräte;

1 Johann 1 Partie Speck, eichene Nischelstühle, Feuerholz, Kalk, Landsteine, 15 Scheffel Winteräpfel etc.

Öffentlich meistbietend verkaufen.
G. Haverkamp, Aukt.

Posthaus Althorn.

Am Sonntag, den 4. Oktober: **Ernteball.**

B. Kholder.

Zu verkaufen

ig. Adelsterrier

(Polzeuhund), 9 Wochen alt, selten schon gesehen.

Näheres in **Bunke, Wächter, Grevien, Blücherstr. 6.**

Zu verk. 3 Kleider, 1 Winter-Damenpaletot und 1 Herren-jommerpaletot. Moraens zu be-
sehen. **Staulinie 1.**

Zurückgeblieb. Schüler

höherer Lehranstalten

werden bei grundsätzlicher Berücksichtigung ihrer Eigenart schnell und sicher gefördert

durch den Besuch des

Pädagogiums zu Barsinghausen bei Hannover

Streng gereg. Pensionat. Stete Aufsicht. Vorbereitung für alle Examina energisch, nachhaltig, kurz und daher billig.

Wes fracht, wozu, fahrtet. 80 Hollmops 2 1/2 M. ca. 70 Brather. 2 1/2 M. mit Rogen u. Milch, feinstee beste große **Bollheringe**, 1/2 M. 6 M. 2 1/2 M. Getheringe, Dauerware, größte origin. M Ware, seit Jahren nicht so groß u. schön, 10 M. 1/2 M. 5 1/2 M. 2 1/2 M. 2 1/2 M.

350 Sah-Voll

E. Napp Nachf., Ewinemünde 103, Konig. Fabrik, Hühnerstr. 62.

ZUR AUFKLÄRUNG!

ERSTENS:

Bitten wir genau auf unsere Marke **PALMIN** zu achten, da oft andere Fabrikate mit ähnlichen Namen unterschoben werden

ZWEITENS:

darf gesetzlich nur von uns allein **PALMIN** hergestellt werden. Andere Fabrikate mit ähnlichen Namen sind Nachahmungen.

DRITTENS:

trägt jedes Paket auf blauem Grund das Wort **PALMIN** und den Schriftzug **D. Schlinck** in roter Schrift als besondere Erkennung

H. Schlinck & Co. Mannheim Alleinige Produzenten von Palmin.

Frische **Wallnüsse**, Pfd. 30 Pfg., empf. **D. G. Lampe.**

Winklers anatomisches Museum. Spezialvorträge für Damen am ?

Osternburg.

Wand- u. Taschenuhren aller Art.

— Beste Zeugnisse. —

Uhrketten,

Broschen, Armbänder, Ohrringe.

Reichhaltige Auswahl.

Reparaturen

genüßhaft und äußerst billig.

Chr. Meyer, Uhrmacher, Bremerstr. 20.

Geiragene noch gut erhaltene Uhren 4 bis 6 Mk.

Turn-Verein Metjendorf!

Am Sonntag, den 22. Novbr.:

Turner-Ball

mit **Schanturnen**

im Vereinslokal (bei Frösche). Hierzu ladet freundl. ein **Der Turnrat.**

Nächste Turnabend: Freitag, den 2. Okt., Schülerbeleg 7 Uhr; am 10. Uhr: Hauptversammlung.

Achtung! Fischmarkt!

Der große billige Fisch-Verkauf der Geestemünder Fisch-Großhandlg. findet wieder morgen, **Mittwoch, den 30. September**, von früh 8 Uhr ab an der Gortorfskaie statt.

Bitte! Bitte!
Nur garantiert frische Ware!

Merlemjten 2-4pfündigen	Schellfisch	25 \$	per Pfund.
„	Bratichollen	20 \$	„
„	Scharben Jungbratenfisch	30 \$	„
„	abgezog. Karbonadenfisch	30 \$	„
„	Steinbutt 45	60 \$	„

Bitte um rege Unterstützung.

Union-Saal.

Am Kramermarkts, Mittwoch:

Ball für Auswärtige.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet höflichst ein **D. Meyer.**

Circus O. Mark.

Heute, Dienstag:

3 Vorstellungen

nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr.

Auftreten neu engagierter Kunstkräfte.

Lambertz Biograph.

Fortwährend:

große Vorstellungen.

Vorführung lebender, sprechender, singender und musizierender Photographien in höchster Vollendung.

Neu. Imitation der Geräusche! Neu.

Lambertz Elektr. Prachtgondelbahn.

Treffpunkt der Jeunesse dorée.

Leuchtenburg. Empfehle meinen angeforderten **Biegenbock** am Deden. **Gilert Müller.** **J. Baake.**

Großer öffentlicher Festball

in den oberen Sälen des Restaurants „Zum Fürsten Bismarck“ am Mittwoch im Kramermarkt.

Anfang 4 Uhr.

In den unteren Räumen des Restaurants findet jeden Abend **Konzert** statt von der berühmten **Indianer-Truppe Tomboy.** **Entrée frei.**

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Um zahlreichem Besuch bittet **Gust. Märtens, Restaurant „Fürst Bismarck“.**

Direkt aus der Schweiz

prima Qualität, Stück 4 1/2 Mtr. 40 Pfg., passend für Beinkleider Stück 1.00 Mfr., breite **Volants** für Röcke, Mtr. von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten. Ein Posten echte Schweizer **Seidenbäist-Blousen** zum Ausuchen ickt 2.20 Mfr., Wert das doppelte. Gelegenheitskauf in eleganten gestickten und gezeichneten Artikeln, als: **Deden** von 50 Pfg. an, **Läufer** 75 Pfg., **Paradehandtücher** für Küche und Kammer von 40 Pfg. an, **Tabletdeckchen**, reizende Kreuz- und Stielstichzeichnungen, 10 Pfg., **Beckenhandtücher** 1.00 Mtr., **Bürstentafeln** von 10 Pfg. an, **Plattbrettbezüge**, **Klammerschürzen** 50 Pfg., **Frühstücksbeutel**, elegant garniert, 35 Pfg. Auch die echten **Handlöffel** **spitzen** mit passenden Einfügen, **Rissen-Eden**, **Eisededen**, **Tabletdecken**, **Deden** und **Läufer** sind im Preise **bedeutend herabgesetzt**. Ein Posten **breite Zwirnspitzen** und **Einfäße** statt 30 Pfg. jetzt Meter 15 Pfg., **Gewandspitzen** 10 Meter 30 Pfg., **Wäschegefäße**, weiß und farbig, 10 Meter von 20 Pfg. an. Ein Posten **Taschentücher**, darunter auch echte Klöppel- und Maderatücher, **weit unter Preis**.

👉 Nur Gaststr. 23. 👈

Spitzenhaus S. Seelenfreund.

Zu verk. 1 Stuh. u. 1 Nullen-
taub. S. Stillmer, Kriebholzstr. 5.
Osternburg.
Am Montag, den 5. Oktober,
beginnt im Saale des Herrn
L. Koopmann, Bremer Chauisee,
ein Lanzkursus
für Erwachsene und Kinder.
Anmeldungen hierzu bis dahin
erbeten.

Hochachtungsvoll
August Oetken,
Lanzlehrer.

Ziegelhof.
Mittwoch:
Großer Ball.
Anfang 6 Uhr.
Ende 2 Uhr.

Saalschieß-Verein
Littel.
Am 18. Oktober (Erntefest):
Grosser Ball.
Hierzu ladet freundlich ein
Der Vorstand. J. S. Neuhans.
Osternburg.
Am Sonntag, den 4. Oktober:
Ernte-Ball.
Hierzu ladet freundlich ein
G. Fullmann.

Gustav Frohns,
Osternburg.
Morgen, Mittwoch, 30. Septbr.:
Großer
Kramermarkts-
Ball.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet
Gustav Frohns.
Moekturile.

Verloren.
Verloren ein Gefäß,
Vorzugeben gegen Belohnung
Nittale, Langestraße 20.

Gestern abend **Damenuhr** ver-
loren. Gegen Belohnung abzu-
geben in der Nittale Lan-
gestraße 20.
Osternburg. Zu besetzen zum
1. Nov. d. J. auf mindlichere
Synopfel 14 000 M. im ganzen
oder theilw. auf 4 Brod.
Ferner auf sichere Synopfshafen
zu 4 bzw. 4 1/2 Prozent 12 bis
17 000 M. im ganzen oder ge-
teilt, und 6-7000 M.
A. Wichoff & Grimm.

Verloren am Sonntag auf dem
Kramermarkt oder auf dem Wege
von Großenmeer nach Nordsee-
moor eine **goldene Brosche** ohne
Nadel. Gegen gute Belohnung
abzugeben bei
Carlwit Gebr. Meiners,
Nordsee-moor.

Verloren am Sonntagabend
ein **Koriermonnaie** mit **Inhalt**.
Gegen gute Belohnung abzugeb.
bei
Grambera am Markt.

Im Heidenabteiler **Damen-**
schürzen mit idiomarem Stoff ver-
tauscht oder irrthümlich mitge-
nommen worden. Abzugeben im
Heidenabteiler.

Anzuleihen gesucht.
Osternburg. Auf ein Geschäfts-
haus in Osternburg bei der
Brandstraße verlehrt zu 67 500
Mark - werden auf erste Hypothek
40 000 Mark zu 4 Prozent
ab November d. J. oder später
von einem prominenten Rinzszahler
anzuleihen gesucht.
A. Wichoff & Grimm.

Anzuleihen gesucht 5000 Mark
gegen prompte Rinzszahlung. Off.
u. N. 3 Nittale, Langestr. 20.

Gegen vorzügliche Synopfel
suche ich der sofort oder später
anzuleihen: auf eine Adorist be-
legene Sandstelle 3000 M. auf
eine die. Belohnung 15 000 M.
im ganzen oder theilw. Zins-
fuß 4 1/2 Prozent.
Th. W. Albers, Auktionator,
Adoriststraße 34.

Miet-Gesuche.
Brautpaar sucht per 1. Desbr.
oder Januar Wohnung. Preis
ca. 450 M. in der Nähe d. Nord-
oder Kanalar. Offerten unter
S. 199 an die Exped. d. Bl.

Na. Sim. sucht möbl. Zimmer
i. d. Nähe d. Kanalar. ebenso
gut. Mittagsstich. Offert. unter
S. 200 an die Exp. d. Bl.

Gesucht für eine Dame, die
tagtäglich im Geschäft ist, eine
Wohnung, am liebsten mit voll.
Rension. Offerten unter S. 198
an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten.
In meinem Santhauer Be-
triebe habe ich an einen stän-
digen Arbeiter eine Wohnung
mit gutem Lande dabei auf Mai
1909 zu vergeben.
Nothorn. A. Lawo.

Zu vermieten möbl. Stube mit
Kammer. Kurwidstraße 26, 1.

Zum 1. Okt. möbl. Stube mit
Kammer im Zentrum der Stadt
an ein oder zwei Herren zu ver-
mieten. Wo? zu erfragen in
Nittal-Expedition Langestr. 20.

Möbl. Zimmer. Nittalastr. 8.
Frbl. möbl. Z. s. v. Mottestr. 19

Zu verm. frbl. möbl. Stube
u. Kammer. Elmarsstr. 2.
Best. möbl. Wohn- u. Schlafr.
zu verm. Jakobstr. 4b (Wfm.).

Zu vermieten geräum. Ober-
wohnung Haarentstraße 48.
Zu erfragen Haarentstraße 46.

Keller, 47 qm groß, 2.65
m hoch, kühl und
trocken, mit separatem Eingang,
zu vermieten.
Außerer Damm 20.

Weg. Verlehuung z. verm. zu
Nov. St. u. N. an eine Person
o. ja. Mann. Nittalastraße 16.
Frbl. möbl. St. u. N. Sonnenstr. 2.

Zu vermieten zum 1. Okt. be-
sere möbl. 2-Zimmige Serren-
wohnung, eventl. mit Vorstei-
gelass und Verbestand. Näheres
Nittale Langetraße 20.

Zu vermieten möbl. Stube u.
Kammer mit Pension.
Lindenstraße 5.

Bester möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu verm. Aquillstr. 4, 1.

Zum 1. Okt. zu verm. zwei
gut möblierte Serren-Wohnun-
gen; außerdem Verbestand mit
Büchereizimmer.
Haarenelstraße 9, parterre.

Stellen-Gesuche.
Za. Mädchen, in allen häusl.
Arbeiten bewandert, auch in
Nähen nicht unerfahren, such
auf sofort oder 1. Nov. Stellung
bei Familienanstellung u. Gehalt.
Offerten erbeten unter N. N.
600 postlagernd Bern.

Senegarden (Niederland). Für
meinen fräut. entwikelt. Sohn,
der Ostern die hie. dreiklassige
Vollschule verläßt, suche ich
eine Lehrlingsstelle bei einem
tüchtigen Zimmermeister in ein.
Orte mit Fortbildungsschule.
D. Heins Wne.

Junger Mann u. zur weit.
Ausbildung in der Landwirt-
schaft Stellung. Etwas Selär
erwünscht. N. Auskunft erteilt
S. Janßen, Bahnhof,
Carolinienfel.

Suche baldmöglichst Stellung
s. d. Ausbildung im best. Haus-
halt für meine Schwägerin.
Janßen, Bahnhofrestaurant,
Carolinienfel.

Landwirts- Tochter wünscht
Stellung, wo sie sich im Haus-
halt, namentlich in der Küche,
praktisch ausbilden kann, am
liebsten in besserer Landwirt-
schaft, ohne acenenteile Verän-
dung, jedoch bei vollständigem
Familienanstellung. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.

Alleinstehendes rechtliches Frbl.
in mittleren J., wünscht Stellung
zur Führung des Haushalts bei
alternem besseren Fern.
Offerten unter S. S. an die
Nittale, Langestr. 20.

Offene Stellen.
Männliche.
Wer Stellung sucht, verlange
die „Deutsche Bauanzei-
gung“, Giltigen 41.

J-20 Mtl. ied. Standes verb.
Nebenverarb. durch Schreibrarb.,
häusl. 2-tägig, Vertretg. u. Näheres
Gewerkszentrale in Jerdburg i. Br.

Wir suchen per 1. April 1909
1 Lehrling
mit guter Schulbildung.
Gehrdr Ziele. Negefaß,
Eisenwarenhandlung.

Stellenloje
berl. Gratistitelle v. Arminius-
berlag, Niederlöhns-Dresden.

Gesucht ein mit guten Zeug-
nissen verbereiter tüchtiger
Arbeiter.
Schäfer u. Abbilds. Oldenburg.
Gesucht auf sofort ein jün-
gerer tüzer
Hausdiener.
Ewald Karis. Galtstr. 4.
Gesucht auf sofort oder später
für ein besseres Kolonialwaren-
Geschäft
2 Lehrlinge
mit guter Schulbildung aus
guter Familie. Off. u. S. 182
an die Exped. d. Bl.

Strüchhausen i. Oldbg.
Per sofort oder 1. April
1. J. S. suche einen
Lehrling
mit guten Schulkennt-
nissen für mein Kolo-
nial-, Manufaktur- und
Kurzwaren-Geschäft.
J. Becker.

Jede Person
verdiert pro Tag 8 bis
20 Mark! Ausf. gratis.
Man sende Adresse per Post-
karte unter „Neuheit“ an
Carl Lassen, Berlin S.W.47.

Zum möglichst baldigen Eintritt
suchen wir für unser Eisen-,
Kurz- und Haushaltswaren-
Geschäft einen jüngeren
Verkäufer
und einen **Lehrling**
unter ähnlichen Bedingungen.
Reinold. Gremer Söhne,
Nordern.

Zeitung.
Ein mit den obden. Verhält-
nissen durchaus vertrauter,
schreibgewandter und durchaus
gaverlässiger
Berichterstatter
wird gegen gutes Honorar von
einer auswärtigen Zeitung ge-
sucht. - Angebote unter S. 195
an die Exped. d. Bl.

Suche auf Mai oder auf so-
fort einen
Lehrling.
S. Bruchardt, Zwischenahn,
Castler und Ladezier.

Suche auf sofort
3 Maurergesellen.
Dinklage. Georg Winters,
Baumunternehmer.

Westeriede. Ich suche für
mein Rechnungssteller-Geschäft,
verbund. mit Rechnungs-führung,
einen zuverlässigen
Schreiber
von 18 bis 20 Jahren.
J. Sohn.

Möbeltischler
für furnierte Arbeit sofort auf
dauernd gesucht.
Wilselmitraße 1a.

Gesucht ein
Schuhmadergeselle
auf dauernde Arbeit.
A. Bolbt. Donnerstichstr. 64.
Tüchtige Möbeltischler
und ein
gewandter Polsterer
erhalten dauernde Stellung.
G. Tiefjen, Varel i. O.,
Möbeltischlerei mit Maschinen-
betrieb, Polster- und Dekorationsgeschäst.
Gesucht zu Ostern u. J. ein
Malerlehrling.
Wihl. Nette,
Dommerichmeerstraße 32 a.

Nordsee-moor. Suche zum
1. Oktober oder später einen
kleinen Knecht
und zu Ostern einen
Lehrling
für meine Bäckerei.
Joh. Gahl, Bädermeister.

Ein Herr
gleich mo wohnt, sof. gesucht z.
Verkauf v. Cigarren an Wirtz,
Dändler v. Bergg. ev. 250 M.
pro M. oder hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Auf sofort ein
jüngerer Knecht
welcher auch melken kann.
Brüderstr. 12.
Weschhanderehjen (Düssriesland),
St. Jörhove.
Für meine Bäckerei suche per
sofort einen
Bäckergehilfen,
welcher derteligen allein vorziehen
kann.
J. M. Bernhards.

Suche u. sofort a. Iwä. einen
Lehrling
unter ähnlichen Bedingungen.
Emil Willers Nachf.,
Eisenwarenhandl., Nordortstr. 3

Gesucht sofort ein
tüchtiger Buntschneider.
Joh. Kretzsch, Haarenstr. 31.
Gesucht ein Laufjunge.
Mattenstraße 22.
Gesucht auf sofort ein tüchtiger
Schmiedegejelle
für Aufschloß u. Wagenbau.
Fris Rosberg,
Kopperhörsen-Wilhelmshaven.
Westeriede. Gesucht auf so-
fort ein junger tüchtiger
Klempner-Gehilfe.
Julius Mager.

Gesucht
Gefelle
auf sofort ein tüchtiger, solcher
für meine Bäckerei u. Konditorei.
Wilhelm Strodtmohr,
Delmenhorst.

Gesucht kräftiger
Laufjunge
nach der Schulzeit.
Geinrich Halleriede,
Mattenstraße 20.

Gesucht erster Hausdiener für
Hotel, gebieter Kavallerist beb.
J. Goting. Stellb. Baumgstr.
Täglich 20 Mfr. Verdienst
Postkarte schreib. an J. Medlen-
burg sub 79 Charlottenburg 5.
Kastede. Gesucht ein
Schneidergeselle.
W. Riddendorf.

Grützky! Ca. 4000 M. Jahres-
einkommen.
Der Kleinbetrieb eines pa-
tentamtl. arch. Sanstansartik-
fels soll für Oldenburg be-
reben werden. 400 M. erford-
lich. Näheres durch Briefwech-
sel, Dambura, Poststraße 8.

Weibliche.
Sel. ein **Stundendädchen** i.
morgens. Lindenallee 36, oben.
Gesucht wird am möglichst bal-
digen Antritt ein ja. Mädchen
von Altfamilie auf dem Lande,
ohne Kinder, bei Familienguge-
hörigkeit, fähigst zum Ischäft.
Dasselbe kann viel lernen,
mühte sich jedoch mit der Haus-
frau ischäft. Arbeit unterziehen.
Off. u. S. 201 a. d. Exp. d. Bl.

Stundendädchen sof. gesucht,
über Ausstille bis Dezember.
Näheres Nittale, Langestr. 20.

Meist. alleinst. Herr sucht sofort
bis Mai eine **Haushälterin**. Off.
unt. S. 1 Nittale, Langestr. 20.

Gesucht woen Gerfranchung d.
Mädchens am baldigen Antritt
ein junges Mädchen, das alle
vorhandenen Arbeiten verricht-
tet, auch im Schneider erfahren
ist, gegen gutes Gehalt. Offert.
erbeten unt. S. 203 Exp. d. Bl.

Suche per 1. November eine
Verkäuferin.
Branchenkenntnisse sind nicht un-
bedingt erforderlich. Selbige
muß auch Näharbeiten mit über-
nehmen.

Fr. Wiemken,
Epejalgeschäft für Ausstattung
von Wohnräumen.
Zum 1. Nov. oder früher ein
tüchtiges Mädchen
für meinen H. Haushalt (große
Wäsche außerbalb).
Frau Weber, Langestr. 86.

Gesucht für kleinen Haushalt
ein einfaches
junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau, gegen
gutes Gehalt u. Familienanstell.
Geinr. Schläter, Dübmitze.

Gesucht auf sofort ein **Stun-**
denmädchen oder Frau. Nach-
tragenden Wartelal 3. Klasse.
Für Bremen wird am 15. N. d. o.
der 1. Nov. in fl. büroerischen
Haushalt ein **tüchtiges Mädchen**
gegen hohen Lohn gesucht.
Mäh. Dierstraße 5.

Westeriede. Gesucht ein
jüngeres Mädchen
für kleinen landwirtschaftlichen
Haushalt, welches nähen und
stickten kann. Näheres bei
S. Brütje, Auktionator.

Zum 1. Mai suche ich für mei-
nen Haushalt ein nicht zu jung,
tüchtiges, erfahrenes Mädchen.
Frau Dertje Frohm,
Zwischenahn.

Sel. ein j. Mädchen, in Lust
h., d. büroer. Küche zu erl.
gegen Gehalt.
Inneter Damm 15, oben.

S. d. E. Brook bei Altenfeld
(Steddingen). Suche für meinen
landwirtschaftlichen Haushalt auf
Novbr. ein erfahrenes
junges Mädchen
gegen Salär.
S. S. Rowehl.

Nordseebad Wangeroog. Ges.
sucht zum 15. Okt. od. 1. Novbr.
ein **jüngeres Dienstmädchen**
von 15-17 Jahren.
Frau Wihl. Schmidt

Immobilienverkauf.

Von weil. Jacob Erben sind für beauftragt, das Grundstück Ziegelhofstraße 77, Ecke Jakobstraße,

öffentlich meistbietend zu verkaufen. Verkaufstermin steht an auf **Mittwoch, den 30. Septbr. 1908,**

nachmittags 6 Uhr, in der Restauration des Herrn Schiele, Ziegelhofstr. Nr. 1. Das Grundstück enthält drei Bauplätze: es eignet sich ganz besonders für die Erbauung eines Geschäftshauses. Bei irgend annehmbarer Gebot soll der Zuschlag erfolgen. Adv. Mener & Diekmann.

Logierhaus

habe ich in Auftrag mit vollem Inventar für den sehr billigen Preis von **23 500 M** zu verkaufen. Das Haus enthält außer der Privatwohnung **15 Fremdenzimmer.** Messtafeln erteile ich bereitwillig nähere Auskunft. **Heinrich Westing, Oldenburg, Langestr. 57.**

Verkauf einer Landstelle in Gern.

Zwischenbahn. Die zum Nachlass des weil. Adrians Johann Gerdes-Höben in Gern gehörende Immobilien, als: a) die an Gern sehr aünftig an der Chaussee belegene Gebäude — Wohnhaus, Scheune u. Schweinefall — nebst 97 ar 90 qm Garten- und Ackerlandbetreten, b) der in der Nähe der Gerner Mühle an der Chaussee belegene Ackerland, groß 1 ha 42 ar 73 qm — vorzüglich geeignet zu einer Baustelle, c) das auf dem Gerner Eich belegene Ackerland, groß 52 ar 16 qm, d) die im Vieh belegene Fläche Ackerland, groß 1 ha 13 ar 39 qm, e) ein an Fernermeer belegener Moorcamp, groß 1 ha 15 ar 33 qm, gelangen mit Eintritt zum Herbst d. J. bzw. 1. Mai f. N. für die weite od. im ganzen zum öffentlich meistbietenden Verkauf, und ist zweiter Termin hierzu angelegt auf:

Donnerstag, den 1. Oktober d. J., nachm. 3 Uhr, in Krügers Wirtschaft zu Gern, wozu Kaufzulassung eingeladen werden mit dem Bemerkung, daß der Zuschlag in diesem Termine voranschließlich erteilt wird. Notbeh. Auktionator.

Zu verkaufen mehrere gebrauchte, fast neue Wagen, 1 leichtes Coupé, 1 leichter Kutschwagen, 1 Bonwagen, 1 Braut, 1 Dampfbremer, 1 Rhoton. **Carl Bidel, Moienstraße 19.**

Partwarden. Zur Saat empfehlen in prima schwerer reiner Ware: **Proffiker u. Vethuser Roggen, engl. Weizen u. Wintergerste.**

Gebr. Kuchmann. 3-4 Eräder auf dem Gertrudenkirchhof zu f. gel. Offerten unter S. 158 an die Erbed. d. Bl.

Wenn Umsaz billig zu verkaufen: 1 Edwiden 1 Sofa, 2 Stuhl, 2 Polsterfüße, 1 Anstichstuhl, 1 Spiegel, 1 Cabinet, 1 Delbild. **Amalienstraße 1.**

Drei Tropfen

Kaol

Metall-Politur

machen das schmutzigste Metall spiegelblank. Man verlange überall „Kaol“ in Flaschen zu 10 bis 50 Pfg. Fabrik: Lubszyanski & Co., Berlin NO, 18. **Vertreter gesucht.**

Wollgarn

p. 1/2 Pfd. 1, 1.25, 1.40, 1.65, 1.90, 2.40.

S. Siegrad.

Frauen! Bei Störungen der Nahrungsaufnahme ist das seit Jahren tausendfach bewährte „Geisha“-Menstruationspulver „Geisha“ von prompter Wirkung. Beilt. Flor Anthemid nobil. japonic. pulv. sbl. Schachtel M 3, Nachn. M 3.85. **Altmann 2 Co., G. m. b. H., Halle S. 98.**

Braunsch. Honigkuchen

feinste Ware, in bekannt vorzüglicher Qualität, das Pfund zu **40 Pfg.** bei Mehrabnahme billiger.

Groninger Honigkuchen

auch mit Gewürz, Streifen 50 Pfg. empf. **D. G. Lampe.**

Pferd-Verkauf.

Oldenburg, am Mittwoch, den 30. September d. J., nachm. 5 Uhr, werden wir bei Hüher's Wirtschaft, Oldenburg am Pferdemarkt, ein

Jähriges Pferd

(Ruch), tadelloser Gänger, auch geritten, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. **Bernhd. & Georg Schwarting.**

Manufaktur-, Kolonial- u. Kurzwarengeschäft

mit guter Kundenschaft zu verkaufen. Gebäude so gut wie neu, mit großem, hellem Laden. Bedeutender Umsatz nachweisbar. Meistletzte, welche über 20 bis 25 000 M verdienen, wollen in Unterhandlung treten u. S. 188 d. die Erbed. d. Bl. Zu verkaufen **jähriges braune Stute,** Oldemb. Abstammung, vorzügliches Reit- und Wagenpferd, sehr flott u. ausdauernd, frumm in jedem Geßtr. Nähere Auskunft erteilt die Erbed. d. Bl.

: Nach beendeter Inventur : Restpartieen :

von Gardinen und Stores, Vorhängen, Portiären, Tischdecken, Divandecken, Teppichen aller Qualitäten in abgepaßt u. Rollenware, Läuferstoffen, Linoleum, Möbelstoffen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Max Ullmann (Ed. Schauenburg Nachf.),

Langestr. 91.

Prof. Dr. Backhaus-milch

ist die beste, vom ersten Lebenstage an bekömmliche, in trinkfertigen, nur anzuwärmenden Portionflaschen überallhin gelieferte Nahrung für **Kinder**

Täglich frisch zu haben bei **L. Steinsiek, Langestr. 31. Fernspr. 276.**

Diedr. Sündermann

Uhrmacher, Langestr. 65. Offiziere zu sehr billigen Preisen unter Garantie gehende

Kerren- u. Damen-Uhren,

Stand-, Wand- und Weckuhren. Ingegriffener Auswähl. Abgezogene Uhren in verschiedenen Preislagen vorräthig. **3jährige schriftliche Garantie.**

Uhrketten

in massiv Gold und Silber. Feinste Gold-Charakterketten mit 20-25 Proq. 14kar. Goldanlage, nicht von massiv Gold zu unterscheiden, 10 bis 35 M. Feinste Gold-Doppelketten, bis zu 15 Proq. Gold plattiert 10-20 M. Die amerikanischen Doubleketten 2-10 M.

Reichhaltige Auswahl in langen Damen-Uhrketten.

Echte Schmucksachen, als: Kolliers, Armbänder, Ohrringe, Brochen usw. usw. **Echt goldene Freundschafts- u. jugenlose Trauringe,** D. N. Patent, in allen Preislagen. **Altes Gold und Silber wird in Taufsch zum höchsten Wert mit angenommen.**

Diedr. Sündermann

Uhrmacher, Langestr. 65.

Cognac der Deutschen Cognac Compagnie

Löwenwarter & Co. Commandit-Gesellschaft zu Köln. * * * * * Mk. 2, - Mk. 2,50 Mk. 3, - Mk. 3,50 pr. 1/4 Literflasche käuflich in: **In Osterburg bei Georg Hoes. In Oldenburg bei Hans Wempe, J. Frerichs & Sohn, Joh. Voss.** Garantiert frei von aetherischen Essenzen.

Frauen Leiden!

Becland'sches Mittel bei Rosa Weimer, Weißen Allee 55

Massiv goldene Trauringe

ohne Kettige, deutsches Reich-Patent, 4 bis 25 M. Freundschaftsringe in unerreichter Auswahl. **Echt Gold von 1,75 M an.** **D. G. Wempe, Juwelier, Oldenburg, Langestr. 35.**

Bei Drüsen, Scropheln,

Blutarmut, Englisch-Krankheit, Hautausschlag, Hals-, Lungen-Krankheiten, Stüch- und Keuchhusten, Rheuma, Gicht, zur Kräftigung blut- armer, schwächerer Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Lebertran

„JODELLA“ **Lebertran** **Lebertran** **Lebertran**

Beste Zeit für eine Kur August bis Mai. Man kaufe nur Originalpackung. Preis 2.50 u. 4.60, mit dem patentierten Schutznamen „JODELLA“: Alles andere weise man als nicht echt zurück. Alleiner Fabrikant/Apotheker LAHUSEN in BREMEN. **Frisch zu haben in allen Apotheken in Oldenburg und des ganzen Grossherzogtums.**

Andervogel-Defäse und Gardinen in all. Farben zu billigsten Preisen.

Edo Hallerstein, Besamenter, Kurw. 31

Weine Spirituosen Fruchtfläfte

der Firma Carl Wille, Postf., Oldenburg, empfiehlt zu Originalpreisen **H. G. Meentzen,** Oldenburg, Stannstraße 10.

Wascht nur Ludewig's Seifenpulver

überall zu haben

Torf,

troden, tief, 88. Reinhard, 2. Hofm., Kanhauerfeld bei Zwischenahn.

S. Roeder's Bremer Börsenfeder

seit nahezu 40 Jahren beste Schreibfeder. Man kauft sich vor minderwert. Nachahm. nur, wenn man beachtet, dass jede Feder den Namen **S. Roeder trägt,** und dass die Schachteln mit dem gesch. Kennworte „Jedem das Seine“ versehen sind.

Frauen seid gewarnt!

Bei Störung oder Erstickung der monat. Nahrungsaufnahme ist das seit Jahren tausendfach bewährte „Geisha“-Pulver „Geisha“ von prompter Wirkung. Beilt. Flor Anthemid nobil. japonic. pulv. sbl. Schachtel M 3, Nachn. M 3.85. **Altmann 2 Co., G. m. b. H., Halle S. 98.**

Edelweiss-Fahrräder

sind schon über 10 Jahre in ganz Deutschl. u. im Auslande beliebt, worüber zahlreiche Beweise vorliegen. **Bilgern. Ketz aus G. schreibt am 9. Aug. 1907: „Das vor 10 Jahren gelieferte Edelweiss-Fahrrad hat sich sehr gut bewährt. Es ist heute noch in jeder Beziehung tadellos u. erregt d. Bewunderung jed. Fahrers.“** Wer ein Fahrrad braucht, dem kann die Wahl nicht schwer fallen, **er schreibe noch heute,** eine Postkarte genügt, an die **Edelweiss-Fahrräder-Fabrik in Deutsch-Wartenberg 3** und verlange Katalog, welcher an jedermann, ganz gleich wer, unberechnet gern zugesandt wird. Derselbe enthält eine sehr grosse Auswahl in Fahrrädern, alle, alle Zubehör-, Ersatz- und Reparaturteile dazu, auch zu jeder fremden Marke passend, ferner Nähmaschinen, Waschmaschinen, Reisekoffer, Schusswaffen, alle Arten Uhren und Goldschmuckwaren. **Zahlungsfähige Vertreter suche ich überall, auch am kleinsten Orte.**

Nähmaschinen

die Königin

Offene Beinshäden, Strampfadern- geschwüre u. Hautkrankheiten

sofort behandelt ohne Verfall u. lang. Erholung **Fr. Berwald jr., Oldenburg, Gaatenstraße 22 e**

Offene Beinshäden, Strampfadern- geschwüre und Hautkrankh.

Behandlung ohne Verfall u. lang. Erholung **Fr. Berwald jr., Oldenburg, Gaatenstraße 22 e**

Offene Beinshäden, Strampfadern- geschwüre und Hautkrankh.

Behandlung ohne Verfall u. lang. Erholung **Fr. Berwald jr., Oldenburg, Gaatenstraße 22 e**

Offene Beinshäden, Strampfadern- geschwüre und Hautkrankh.

Behandlung ohne Verfall u. lang. Erholung **Fr. Berwald jr., Oldenburg, Gaatenstraße 22 e**



Haeslers Höhere Handelsschule

Oldenburg, Langestr. 1.
Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Maschinen-schreiber etc. Vorbereitung für den Bahn-, Post- und Verwaltungsdienst, sowie zum Einführungs-Examen. **Wahlfächer:** Buchführung, Buchlehre, Korrespondenz, Rechnen, Geographie, Physik, Schön- und Maschinen-schreiben, Deutsch, Englisch, Französisch etc. Nur Einzel-Unterricht. Mäßiges Honorar. Eintritt hier. Stellenvermittlung!

Sofas, Bettst. u. Matr. i. bill. zu verl. **Sabatinnachen.** Aufpolstern v. Möbeln. **Jacobstr. 4b (Friedenmarkt).**

Wichtig für Wirte!

Habe 3 Musik-Automaten billig zu verkaufen. Ein großes Geigen-Orchester (kontinental), mit Gedächtnisaufbau, mit 2 Walzen, auf jeder Walze 8 Stücke, schöne, volle Musik. Ein großes, unterhaltenes Grammophon u. viel. Platten. Ein Kolophon Komett, sehr gut erhalten, auch passend für Private, eine Zierde für jedes Zimmer.
D. Brunten, Goltwitz, Brake, Bahnhöfstr.

Als Viehkommis-sionär in Grodnoh empfiehlt sich bei tout. Bedienung **Robert Steinhach, Elberfeld** Prima Referenzen.

Fast neue Sofas mit durchweg neuen Bezügen, **8 Stück,** von 30 Mk. an.
Ferner saubere geb. Bettstellen, Schränke, Tische, Kommoden, Blüschgarnituren usw. auffallend billig.
C. Kahlwes, Wajenplatz 6.

Aufforderung.
Weiterholtsfelde. Hierdurch eruche ich alle diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, spezifizierete Rechnungen bis spätestens den 3. Oktober 1908 an den Auktionator G. Bröje in Wiefelsfelde einzulenden.
Wilh. Ahlers.

Militär- und Beamten- u. Mägen-Fabrik.
Geübte Ausw. d. Billigste Preise. Feinste Ausführung.
Fr. Hartmann, Steinweg 2a.

Häckselmaschinen, Grünschnidelladen, Stanbmühlen, Bohnenmühlen etc. empfohlen
Gebr. Oetken, Ecke Nadorster- u. Ackerstr.
Schinken und Würst tauf zu Tagespreisen
Gustav D. Schmidt, Hamburg.

Fahrradlampen aus Messing.
Fahrräder in allen Preislagen empfiehlt
J. Vosgerau.
NB. Reparaturen all. Art werden in eigener Werkstatt sauber und billigst ausgeführt.
zu kaufen gel. 1 Stuhlwagen. S. 11. B. 53 an G. Stroh's Ann.-Exp., Oldenburg.

: Zigarren : Feine Ausschuss-Zigarren, sowie Reste von ausgeschiedenen Sorten bringe ich von heute ab zu billigen Preisen zum Verkauf. **Th. Troebner,** Langestraße 72.

Streichfertige Oelfarben, Fußbodenlackfarbe, kg 1.50 u. 2 Mk.
Alle Sorten Lacke und Pinsel,
Blüthöl, Fußbodenöl, reich trocknende Fußbodenfarbe, ge-schichtes Leinöl, Terpentinöl, Giracif, alle Sorten trockne Farben, sowie sämtliche Maler-Verdachtsartikel in anerkannt bester Ware empfiehlt
Ernst Klostermann
Steinstraße 14.
Spezialgeschäft in Farben, Lacken und Malerutensilien.

Straßenorgeln, ganz neu, von Feati & Cie., Wert 850 Mk., geben wir für 550 Mk. ab, da diese Artikel nicht mehr führen.
Hegeler & Ehlers.

Ausverkauf von **Porzellan-, Steingut-, Glaswaren** Läden V u. VI.
Preise in 7 Schaufenstern.

Ferdinand Hoyer, 2 Eingänge: Baumgartenstrasse Nr. 1 u. 3.

Vergleichen Sie alle Angebote in Herrenkleiderstoffen in Bezug auf Auswahl, Qualität und Preis.
Günther'sche Tuche für Herren- und Knaben-Bekleidung finden wegen ihrer = Billigkeit und Güte = immer mehr Beachtung. Fordern Sie durch Postkarte kostenlos Zusendung der neuesten Muster von
Christian Günther, Leipzig-Plagwitz, Postfach Nr. 85.
Stets Neuheiten. • Spezialität: Feinere Waren. • Grosser Auswahl in bewährten Qualitäten.

Claassen & Ahlers, G. m. b. H., Oldenburg i. Gr.
Zementwarenfabrik. Kontor: Rosenstraße 26.
Fabrikanlagen: Donnereschwee und Düngerp.
Spezialität: **Zement-Hohldachpfannen.** Medits- und Zinks-Pfannen, rot und schiefergrau, Lattung 31 cm.
Brunnenringe, Zementrohre, Grenzsteine u. a. Bei Ausschleiben bestimmter Vorgänge veruchen Sie mein beibehaltet, garant. vorzügliches „Mencistropfen-Regula“. Frei von schädlichen Bestandteilen und von überraschendem Erfolge. Preis Stücke 1 M. 4.50, Stücke 2 M. 6.50. Vor wertvollen Nachschubungen wird gewarnt. Versand direkt durch das Chemische Laborat. Apotheker Lehmann, Berlin-Schöneberg 8, Gustav Müllerstr. 10.
Zu verkaufen ein wenig geb., sehr gut erhaltener **Luxuswagen.** Nadorsterstr. 76.
Starkes **Adler-Lourenrad** für 35 Mk. abgegeben. Christoph Steinwever.

Hotel „Graf Anton Günther“

Inhaber: Gustav Pape.
Vornehmstes und grösstes Lokal am Platze.
Während der Kramermarktstage:
Täglich Konzert von Mitgliedern der Artillerie-Kapelle.
Rendez-vous der Oldenburger nach dem Marktbesuch.
Gesammelt wird nicht.

Ganz unter Preis gekaufte Waren, etwa **2500 Teile,** werden mit ganz feinem Nutzen gegen bar verkauft, dazu gehören: **Bestere u. billig. Gerren- und Burjchen-Anzüge, viele Kinder-Anzüge, Gerren- u. Knabenhojen, 200 Leibchenhojen, einz. Westen, Hemden, Unterzunge, Säirme, Hojen-träger, Strawatten und sonstige Sachen.**
Gerhard Bruns Ecke Paaren- u. Mottenstr.

Restaur. z. Prinzen Eitel Friedrich.
Während des Kramermarkts **Konzert,** jeden Abend: ausgeführt von ersten Kräften der Infanterie-Kapelle. **Entree frei. — ff. Musikurle.**
Um zahlreichen Besuch bittet **R. Kramer.**

Zur Linde.
Kramermarkts-Mittwoch:
Grosser Kramermarkts-Ball bis 2 Uhr nachts, wozu freundlichst einladet **Gustav Krückeberg.**

Frauen! Wenn Sie leidend? so schreiben Sie an Peter Ziervas in Kalk 306 b. Köln (Rück. erb.) Spezialbehandlung: **Frauenleiden.** Einige von vielen hundert Dank-sagungen: Frau B. in W. schreibt „Best. Dank, Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen.“ — Herr N. in M. schreibt „Nachdem meine Frau 3mal Ihren Teegenommen, war alles in Ordnung und war ich überrascht von der grossen Wirkung.“ — Frau H. in A.: „Mehrmals hat Ihr Mittel bei mir geholfen. Senden Sie sofort neues Paket per Nach-nahme.“ [B1333]

Gänse! Enten! Diesjährige, große, ausgeto-ffene u. federvolle Tiere liefert **franko Garantie leb. Antunit.** 10 St. Gänse 34 M., 12 St. Enten 21 M.
D. Wittreich, Breslau II/33.

Nadorster Krug Am Kramermarktsmittwoch: **Großer Ball.** Hierzu ladet erbl. ein **G. Theilmann Ww.**

Englische Salontohlen verkauft noch fortwährend frei Haus zu **Sommerpreisen** **G. Hotes.**
Automobile vermietet stets **C. Besecke, Oldenburg.**

Longierhalle. Halte meine **Restaurations:** während des Kramermarkts bestens empfohlen. Abends: **Musikurle.**
C. Helmerichs, Metjendorf. Am Sonntag, den 4. Oktbr.: **Ball,** wozu freundl. einladet **Carl Dierks.**

Union-Restaurant. Während des Kramermarkts: **Täglich Familien-Konzert.** (Lüchen-Paul) Anfang 8 Uhr. Entree frei. Es ladet höfl. ein **Dietr. Meyer.**

Damen wenden sich bei ein-der freier Störung der Blutcirculation sofort vertrauensvoll an **Muscynski in Zürich 1 (Schweiz).** Haupt-post. Viele Dankschreiben. Rückporto erbeten.
Falläpfel kaufen bis weiteres **nicht mehr.**

Janssen's Eden-Theater, Alexanderstr. 1.
Nur noch wenige Tage: **Edison-Gastspiel** Das **elektrische Rätsel** und der anderen erstklassigen Attraktionen. Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang der Vorstellung 9 Uhr.
Martin Janssen.

Während d. Kramermarkts jeden abend: **Musikalische Unterhaltung,** Anfang 8 Uhr, wozu freundlichst einladet **G. Struthoff.**

Hohorst & Co., Konvergenzfabrik. Zwischenbahn. **Geschäfts-Verkauf.** Ein seit 16 Jahren bestehendes besseres Spezial-Fett-waren-geschäft, beste Waare, seit weizinsjahrer sofort zu verkaufen. Zur Heben. 1000 K. erfordert. Bremerhaven, Fabrikstr. 5, Dequer.

„Zur Erholung“ Am Mittwoch, den 30. September (Zum Oldenburger Kramermarkt): **Großer Kramermarkts-Ball.** Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein **G. Mohnkern.**

„Zur fröhlichen Wiederkunft“ Am Kramermarkts-Mittwoch: **Großer öffentlicher Ball.** Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.

Bürgerfelde. Am Mittwoch, den 30. September (Zum Oldenburger Kramermarkt): **Großer Kramermarkts-Ball.** Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein **G. Mohnkern.**

Hotel z. Lindenhof. Kramermarkts-Mittwoch: **Großer Ball** Anfang 4 Uhr. Entree frei.

3. Beilage

zu Nr. 270 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Dienstag, 29. Septbr. 1908.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck anderer mit entsprechenden Änderungen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion des Blattes willkommen.

Oldenburg, 20. September.

* Die Tagesordnung der 8. Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Breslau enthält, neben verschiedenen Anträgen auf Stellungnahme des Bundes zu aktuellen Fragen der Frauenbewegung (Gemeinbewahlrecht, Gemeindeverbotrecht, preußische Mädchenschulreform, Kasernierung der Prostitution) und der Anträge auf Satzungsänderung, als Hauptpunkt die Verhandlungen über die Strafrechtsreform, für die zwei volle Tage vorgesehen sind. Außerdem soll in einer geschlossenen Sitzung über die Stellung des Bundes zu den §§ 217, 218, 219 (Kindesmord und Verbrechen gegen das feindliche Leben) beraten werden. Referentinnen für die verschiedenen Materien des Strafrechts sind: Dr. jur. Marie Katsche (verminderte Zurechnungsfähigkeit), Frau Marg. Bennewitz, Frau Kath. Schöben (Sittlichkeitsdelikte), Frä. Anna Pappritz (Prostitution und Nuppelei), Frä. Adele Schreier (die geistig minderwertigen Jugendlichen), Dr. jur. Anna Schulz (die Erhöhung des Strafmündigkeitsalters), Frä. Adelsheid von Weledat (Probationssystem und Jugendgerichte), Frau Camilla Hellner, Dr. med. Agnes Bluhm (§§ 217, 218, 219), Frau Julie Eichholz (Strafvollzug und Gefängniswesen in Bezug auf die Frauen); Referentinnen für das Frauenstimmrecht, dem eine öffentliche Abendversammlung gewidmet ist: Frau Elisabeth Krusenberg (das Interesse der Frauen am Frauenstimmrecht) und Frä. Elie Lüders (das Interesse des Staates am Frauenstimmrecht). In der Versammlung für junge Mädchen, die am 5. Oktober abends 8 Uhr die Tagung einleitet, werden Frä. Dr. Bäumer und Frä. Dr. Salomon über „Neue Lebensziele“ sprechen. In der Sitzung der Kommission für Arbeiterinnenrecht am Nachmittag des 6. Oktobers wird die Dienstbotenfrage (Referentin: Frä. Dr. Conrad) zur Erörterung gelangen.

* Nach den in der Abdeutung der obdenburgischen Dienstbücher veröffentlichten Fremdenlisten betrug die Zahl der Fremdgäste bis Ende September in

Miendorf	1906	1907	1908
Klein-Timmendorferstrand	3483	3804	3916
Scharbeutz	2587	2780	3515
Saffring	1284	1577	1712
	490	372	381

Wo ist durchweg eine erhebliche Zunahme des Besuchs zu konstatieren.

* Eine neue Flugmaschine, in völlig abweichender Form der bisher bekannten Systeme, ist, wie das „N. L.“ hört, in Wilhelmshaven in Arbeit. Prototypen sollen im Laufe des nächsten Monats damit fertigwerden. Der große, ca. 26 Quadratmeter Fläche messende Eindecker besteht aus einem länglichen Mittelstück mit zwei beweglich daran befindlichen größeren Seitenflächen, die als Seitensteuer zum Wenden, wie auch aus Katastrittate zum Steigen und Sinken dienen. Ein Kopf- und Schwanzstück dienen zur Höhensteuerung. Im Mittelstück ist ein Gerippe befestigt, an welches sich der Aufsteiger mittels eines Leibgurtes festheftet. Die Füße ruhen in Beideln für die Höhensteuerung. Auf diese Weise ist er in der Lage, das Gleichgewicht auch durch Drehen seines Körpers zu halten. Für kleinere Flugapparate soll die Muskelkraft eines Menschen genügen, größere Apparate sollen Motore erhalten. Die Bewegung derer selbst auf die fortbewegenden Teile soll jedoch nicht durch ein Getriebe, sondern durch einen speziell konstruierten Druckluftapparat übertragen werden. Die Beweglichkeit und vor allem die Steuerungsfähigkeit wird dadurch an ein beträchtliches Ziel erhöht. Die Geschwindigkeit des Fliegens selbst wird nicht so groß sein, als die der bisherigen Aeroplane, jedoch soll versucht werden, an jeder beliebigen Stelle, ohne besondere Vorbereitungen, Höhenwechsel usw., anzufliegen.

Belladonna.

Roman von G. A. Revel.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

IX.

Ein sonderbarer Tag. Witten in November. Auf den Bergen hat es geschneit. Der Lobben war ganz in weiß gefleckt. Sogar das Fort Woragda hob sich von schneebedeckten Felsen ab. Die Borra hatte oben auf dem Berggatt einen anmutigen Tanz der Verwüfung aufgeführt. Bäume lagen entwirrt über die Straße, die in den letzten Serpentinaen sich über den etwa 1300 Meter hohen Sattel Arinaco Idrielo legte; ein Teil des Daches des montenegrinischen Wegeinräumers war abgedeckt, während das dreihundert Meter tiefer gelegene österreichische von dem Föhn der schwarzen Berge verschont geblieben war.

Der Blick auf die Woche die Cattaro verriet nichts Winterliches. In dunklem Grün lagen die Ufer mit ihren Städten und Anjeln; Feigen-, Maulbeer- und Granatbäume hatten dort überhaupt wenig Luft, ihr Blätterkleid abzulegen. Die Sonne lagte auf den breiten feartigen Wogen der blauen Adria, die dem Gebirge folgend sich tief und zackig ins Land schlängeln.

Der eine der beiden Herren, die vor dem österreichischen Wegeinräumers in einem kleinen Gärtchen mit Sonnenblumen und wilden Bohnen, auf einem vorliegenden kleinen Plateau angelegt, saßen, öffnete sogar seine Weste. Die Sonne meinte es so gut. Es war wie im heißesten Frühling.

Auf einem kleinen Tischchen zwischen den beiden eingerammten Holzbanen fanden sie zwei Flaschen schwarzen Landweins, von dem der torpulenten Montenegriner, der seine leidige Nationaltracht trug, eine ganze Menge zu trinken schien. Seine breite, an Zeige- und Mittelfinger mit Hobzogen, dicken Ringen versehene Hand schlug lakonisch auf den Tisch, als ob der Herr mitzuziehend wäre. Es war nicht unmöglich, daß ihm ein Kolo im Ohre kummte.

Aber, mein lieber Graf, Du wirst doch nicht auf-

reisp. zu landen. Vor allen Dingen soll auch der Schwebeflug, ohne dabei weder vorwärts noch rückwärts zu fliegen, aufwärts oder abwärts zu steigen, gelöst werden. Der ganze Flugapparat ist aus böhmischem Bambus hergestellt.

* Ein Jäger aus dem Lande schreibt uns: Der Herbst ist gekommen, baldig fängt sich das Laub der Wälder, und über die ihrer Entlastung beraubten Zweige weht der Wind. Das ist die Zeit, in der dem Jäger das Herz höher schlägt. Jetzt beginnt auch für ihn die Zeit der Ernte, die er in einem Jahre treuer Pflege vorbereitet hat. Es gilt, die Zeit auszunutzen, denn nur wenige Monate dauert sie, diese herrliche Weidmamszeit; dann herrscht wieder tiefer Frieden im Revier, und von neuem verhandeln sich die eckigen Jäger St. Hubert in die fürsorglichen Kfeger. — Aus Jägerkreisen hört man, daß der Wildstand in diesem Jahre ziemlich zufriedenstellend ist. Die auf einzelnen Gändereien angetroffenen Scharen Rebhühner sind gut entwickelt. Auch Familie „Lampe“ ist gut vertreten.

* Nege Bautätigkeit herrscht augenblicklich im Heiligengehorstviertel, namentlich sind es die neuangelegten Straßen, wo die Neubauten sich immer mehr aneinander reihen. An der Kaiserstraße, wo Witwe de Bries ein großes, modernes Wohnhaus errichten ließ, werden augenblicklich wieder zwei größere Bauten von Maurermeister Klein aufgeführt. An der Brommstraße, an der im Laufe dieses Jahres vier Neubauten aufgeführt wurden, läßt der Protokollführer Stullen von hier ebenfalls ein modernes Wohnhaus bauen, das bis zum Frühjahr fertig gestellt sein soll. Am Hackenweg werden mehrere Neubauten von Maurermeister Osterthum aufgeführt, die namentlich für kleinere Leute eingerichtet werden, die gleichzeitig einen größeren Komplex Ackerland beim Gaupe erhalten. Am Milchrindweg, wo bisher nur recht einfach gebaute Häuser aufgeführt wurden, lassen Gebr. Meyer billigerartige gehaltene Häuser bauen, die einen recht gefälligen Eindruck machen.

* Im Magen- und Leberkrebs soll die Frau gestorben sein, von der angenommen wurde, sie sei infolge von Mißhandlungen ihres Mannes verstorben.

* Vor Beginn des neuen Semesters werden die studierenden Frauen, die nach Berlin zu gehen beabsichtigen, auf das Studentinnenheim in Berlin NW, Siegmundshof 6, aufmerksam gemacht. Das Heim ist kein geschäftliches Unternehmen, es ist, dank der Wohlthätigkeit weiterer Kreise, ins Leben gerufen worden lediglich im Interesse der Studentinnen selbst. Aufnahme finden die in den Hochschulen Berlins und Charlottenburgs eingeschriebenen Frauen (Legitimationspapiere erforderlich). Der Pensionsspreis ist Vorauszahlungen und wird von 75 M an monatlich berechnet. Am Mittagsstisch können auch außerhalb des Heims wohnende Studentinnen teilnehmen. Meldungen sind schriftlich zu richten an Frau Dr. Proels, Berlin W., Gossowstraße 4, oder Frau von Pfaff, Gra, Berlin W., Angsbürgerstraße 30, oder an Herrn Pastor Durlhard, Charlottenburg, Deenburgerstraße 51.

□ Das Zwischenjahr, 27. Sept. Der in erster Lesung genehmigte Plan, Älteren Wohnung und eine Weite für den Ort zwecks Anlage eines Stadtparks anzukaufem, liegt vom 24. Sept. an im Geschäftszimmer des Gemeindevorstehers zur Einsicht für die Beteiligten aus. — Herr Dr. Niemöller hat die Widmung, im Kurpark nach der See Seite hin an Ridders Wenge ein großes Logierhaus zu errichten. Die ausliegende Skizze verrät, daß es ein hübscher Bau werden wird. — Gattwirt Wille, „zur Waage“, läßt sein Haus um ein Stodwert höher bauen. — Abrahams, Bestzer des „Café Germania“, zieht wieder nach Oldenburg. Er hat die Wirtschaft von Begeant an der Adorferstraße erworben, die seiner halbe Koncession hatte, jetzt aber volle erhält. Das Café hat Rentier Schmidt gekauft.

machen Deine Weste? Lust ist trügerisch bei uns. Eine Stoß von die Wind, und ist wider eisefalt. Cattaromer Luft bringt Katarrrh.“

Er lagte mit einem Male so herzlich auf, daß sein Leib unter dem weißen Kattarrrh, den er trug, zu hüpfen anfing. Der Montenegriner mußte sich mit dem Handrücken die Lagstränen aus dem Auge drücken.

„Armer Wehnsdorf! Der wird haben eine orrendente Katarrrh, wann er wird erfahren, daß sein Haus zusammenbricht.“ Schan, Bruder!“

Er zeigte mit der Hand nach unten, über die abfallenden Felsen, an deren Fuß sich die kleine Stadt Cattaro anknümmerte. Die kleinen, schwarzen Punkte waren die Häuser. Zwischen ihnen erhob sich ein breiter, weißer Bau, dicht an der Marina, das fast einen schloßartigen Eindruck machte.

„Da stiet das schöne Hotel. Und drinn stiet ein Vermögen. Und da drinn stiet der Wehnsdorf. Und er stiet doch wieder nicht drinn. Wann ich will.“

Er schlug sich zur Befriedigung auf die Brust und lagte dann abermals so herzlich wie vorhin. Sein Wortspiel schien ihm ein famoler Witz.

„Wie?o? Wenn Sie wollen? Was soll das heißen?“

„Nicht wahr, da schauste, Graf Gentile? Haben wir gemacht Schiebung — verhehste? Schiebung?“ Er kulterte die Hände durcheinander, um damit zu demonstrieren, daß die Sache eine verwickelte war. „Die Oheria, die hat angekauft der Wehnsdorf — das heißt, der Grund und Boden gehört mir. Der Singaglia, der vorige Wirt, war total ruiniert. Tottal. Ich hab ihm gegeben Geld. Wille. Majiffie.“ Er symbolisierte mit den Händen Geldstücke. „Dann — später — hat Singaglia nicht zahlen können.“

„Bedauernd, mit vorgehobenen Lippen, zuckte er die Achseln.“

„Nab ich ihm einfach die Oheria genommen weg. Nu verkauft er an Wehnsdorf. Gut! Was get'st mich an? Kann er verkaufen jehtmal — hat der andere doch nicht gekauft, weil es nicht war gehörig dem Singaglia. — Nab ich nichts gewußt, hab ich nichts gewußt von diese Verkauf, Freund?“ verteidigte er sich lebhaft mit möglichst christlichen Ausdrücken. „Nab ich erfahren zu spät! Ziel zu spät! Hat Wehnsdorf schon angefanat zu

r. Danksag, 27. Sept. Landwirt Th. Junke von hier verkaufte seine im Dorf belegene Besitzung, die bisher vermiethet war, an den Landwirt S. Meyer. Der Kaufpreis beträgt 14500 M. Zu der Stelle gehören 2 Wohnhäuser und reichlich 5 Juch (2½ Joch) Weide, Acker- und Gartenländereien. Der Antritt der Stelle erfolgt Mai nächsten Jahres.

* Accum, 28. Sept. Ueber das letzte Brandunglück ist noch zu berichten, daß Herr Eilers in der fraglichen Nacht gegen 12 Uhr und eine Magd noch später nach Hause kam. Beide haben nichts Verdächtiges bemerkt, eine halbe Stunde nachher stand die Scheune in Flammen. Im Langverthe herrschte unter der Bevölkerung große Besorgnis. Man ist geneigt, die Brände mit den Gännerdiebstählen bei Weida und Eilers in Verbindung zu bringen. Einige wittern als den Täter einen Mann in Frauenkleidern. Da gleich alles in Flammen stand, vermutet man, daß der Täter eine leicht brennbare Masse in die Gebäude geworfen hat. — Von anderer Seite wird dazu geschrieben: In großer Aufregung befinden sich hier die Landleute infolge der beiden großen Brände, durch die zwei schöne Bauernhöfe zerstört worden sind. Man hat ein Schreiben gefunden, das im Ganzen vier Höfe in Brand gesteckt werden sollten. Einzelne Landleute haben ihre ganzen Werksachen schon in Sicherheit gebracht. Als Täter kommen Stroble in Betracht, die hier erst als Gännerdiebe aufgetreten sind. Dabei sind sie von den Landleuten gepakt worden. Bei dem Gemeindevorsteher Weerba ist alles verbrannt, bis auf das Bargeld und die amtlichen Papiere.

Ruhigster Schlaf auf neuesten, absolut geräuschlosen Patent-Matratzen
 von Westphal & Reinhold, Berlin.
 Beachte Stempel. Ueberall erhältlich.
 Metallbettstellen in jeder Preislage.

Theodor Freese,
 Achternstr. 52.
 Spezial-Betten- und Wäsche-Geschäft.
 Hauptniederlage der Metallbettenfabrik von Westphal & Reinhold, Berlin.
 ca. 150 Betten ständig am Lager
 in jeder Preislage von 4,90 Mk. bis zur elegantesten Messingbettstelle.
 Stahlrohr-Matratzen. Kollage-Matratzen.

J. D. Freese,
 Mühlentstr. 4. Hofstischlermeister. Fernruf 256.
 Seit 1888 Erste Niederlage der Patentmatratzen und Bettstellen-Fabrik von Westphal & Reinhold, Berlin.
 Stahlmatratzen für jede Bettstelle passend. Polstermatratzen in Capot und Haar eigener Anfertigung.

bauen. Laß ihn, denk ich. Laß ihn! Ist er ein anständiger Mensch, dann laß ihn. Sieht er, daß das Geschäft geht, dann wird er nach Jahren geben, was ich verlange. Wo laß ihn, wenn er ist anständiger Mensch.“

„Aun, und der Singaglia? Hat der Jhnen von der Verkaufsumme nichts gegeben?“

„Jovo Jovacic warf ihm einen entrüsteten Blick zu. „Singaglia war mein Freund. Gel hat der alte Jovacic zu Freunden alle gehabt. Ist er mit dem Gelde durchgebrannt, der Singaglia.“ Jovo hob die Achseln. „Hat er recht gehabt. Naft ja guten Bürgen gegeben, den Wehnsdorf.“ Jovo lagte wieder und hüpfte mit dem Wäghlein.

„Na, habt Ihr dem hier keine Grundeigentumseigentragung?“

„Jovo machte ein geektes Gesicht, als ob der andere ihn nicht verstand.“

„Doch, Natürlich. Abber muß doch nicht immer eingetragen werden. Jovo Jovacic ist reich. Katarrrherbeime sind arm. Für Geld ist alles zu haben in der Welt. Auch die Fehlungen.“

Er machte mit dem Arm eine halbkreisförmige Bewegung, als ob er damit alle aus den Bergen hervorragenden, manchmal in den Felsen taumelndem Forts umfassen wollte.

Gentile bearbeitete nervös und nachdenklich sein kleines, schwarzes Schnurbärtchen.

„Und — ja, was ich sagen wollte — ist der Wehnsdorf ein anständiger Mensch? In Ihrem Sinne?“

Wieder das ominöse Achselzucken.

„Na!“ kam es gedehnt von seinen Lippen. „Er locht nicht den italienischen Souffräs. Das ist anständig. Aber den Hammel locht er schlecht. Vielleicht lernt er's noch; dann wird er ganz anständige Mensch. Eins imponiert mich mächtig: Der Schuft nimmt unverschämte Preise. Und er kriegt's.“ Das freute ihn, so daß er in die Hände klatschte. „Abwarten! Ich hätte schöne Gelegenheiten gehabt, zu verkaufen. Sehr schöne! Ala-ber —“ Er wiegte mit dem Kopfe.

„Warum haben Sie's denn nicht getan?“ fragte Graf Gentile lauernd.

„Weil ich habb erfahren, daß er ist der Schwager von der kleinen Sora Koipoli, die der Gel — ihr Mann

F. Hensel's Elektro-Biograph

(links 2. Reihe) zeigt die



besten lebenden Photographien.

Auf dem Kramermarkt.

Schichtl's Marionetten-Variété-Theater.

Deutschlands größtes und vornehmstes Familien-Theater. — Ohne Konkurrenz in ganz Europa. — Eigene elektr. Lichtcentralen. Eigene Theater-Kapelle. Schichtl's Wagnon-Variété u. Pantomimen-Gesellschaft. Die besten Marionetten der Welt mit großartigsten neuen Programmen. Ohne Konkurrenz bestehend. Noch nie in dieser Vollendung hier gezeigt worden. — Und das andere großartige Programm.

Täglich 5 große Vorstellungen. Anfang 4 Uhr, 5½—7, 8½ u. 10 Uhr.

Norddeutsche Waffelbäckerei : : : und Zuckerwaren-Fabrikation von Carl Knopf

aus Frankfurt (Ober), Heiligengeiststr. vis-à-vis vom Zirkus Otto Mark, wieder eingetroffen. Halte den geehrten Herrschaften von Oldenburg und Umgegend meine aus bestem Material hergestellten Backwaren u. Zuckerwaren sowie Spezialität: Speis- u. Victoria-Kuchen u. Pfannkuchen mit bester Füllung angelegentlichst empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch. Carl Knopf, Heiligengeiststraße, vis-à-vis vom Zirkus Otto Mark.

Hingerichtet und Aufgehängt

zum Kramermarkt. sind die Schweine in Lübeckes Würstfabrik aus Bant. Spezial-Anfertigung: Thüringer Rostbratwürstchen in bekannter Güte. W. E. Lübecke, Fabrikant. Stand bei Winklers Museum. 12 in. Kaminchen zu verkaufen. Bremer-Gh. 41. aca. d. Schule. Besserer Mittagstisch. Langestr. 21, 2. Et.

— für Gräfin Piranteje hält. Das hat der alte Schuft, der Flavio, sein gemacht! Ein Vermögen hat er sich dadurch gemacht. Ein schlauer alter Fuchs. Das hält ich auch machen können, wenn mir früher wäre eingefallen — wo doch Soras Mutter warr Verwandte von mir. „Und wie konnte Sie das beeinflussen oder vom Verkauf zurückhalten?“ Verdutzt sah Jovo Jovacic sein Gegenüber an. Hatte er es mit einem Dummen oder einem ganz Gerissenen zu tun? Unfinger, wie er Gentile das erklären sollte, kraute er sich den Kopf, so daß der Fez ganz rückwärts sah und ihm das Aussehen eines ratlosen Clowns verlieh. „Ja, sieh, wenn Du's nicht schon weißt, verstehst Du's auch nicht, wenn ich Dir's sage. Und wenn Du's schon verstehst, dann brauchst Du nicht fragen.“ Gentile sah ein, daß diesem geriebenen Claven nicht so leicht betrogen werden war und er sich nicht so leicht in die Karten sehen ließ. Nicola lächelte vielesagend. „Am sie in Händen zu haben?“ „Natürlich!“ rief Jovacic erregt. „Immer die Leut' in Händen haben und dann zappeln lassen, um im gegebenen Augenblick: Schlinge zu! — Werd ich ja sehn. Was sich Melitta Piranteje ist, weiß ich. Arme Firtz Nikita war nicht so reich als Firtz Miruovo. Sonst wäre vielleicht Melitta halt Freundin von Miruovo, Freundin von Nikita und daher auch von Jovacic.“ „Man braucht ja nicht immer eine Freundin zu haben, sondern kann sich auch mal mit einem — Freund begnügen.“ Gentile fixierte den Montenegriner, der langsam im Erfassen war und mit etwas hilflosem, schafzigem Ausdruck ein wenig nachdenken mußte. Dann zog ein Leuchten über sein fettes Gesicht, als ob er verstände. „Ein Freund?“ Er nickte ihm mit breitem Munde zu. „Aber, wird Freund nicht so teuer sein als Freundin?“ „Gentile lächelte sein molantes Lächeln. „Der Mann verdient seine Liebe billiger als die Frau. Ich erwarte Vorschläge von Ihrer Seite.“

Auf dem Kramermarkt. Zum ersten Male hier: Deutschlands größter und schönster

Irrgarten,

genannt Alhambra, der orientalische Skrypalpalast mit Lustgärtchen und Automaten-Ausstellung.

Größte Sehenswürdigkeit der Neuzeit. ausgeführt in echt maurischem Stile nach den Plänen und Motiven des berühmten Alhambra-Palastes in Granada, welcher zur Zeit der Türkenherrschaft in Spanien (1487—1492) von dem derzeitigen Kaiser Boabdil el Chloos erbaut wurde und sind jetzt noch Überreste dieses Prachtbaues vorhanden. Sodann der kosmopolitische Turmpfeil und der humoristische Selbstphotograph. Jeder Besucher erhält sein Porträt (nicht zum Mitnehmen) in recht komischer und humoristischer Stellung, was einen großartigen Effekt macht. Da bei diesem georgenen Unternehmen weder Kosten noch Mühe gespart wurden, um etwas Neues und Einzigartiges zu bieten, so geht jedes Besuchers Erwartungen weit überkosten werden, so geht ich mich der angenehmen Hoffnung hin, durch zahlreichem Besuch mein Unternehmen unterstützt zu sehen und lade hiermit höchlich ein. Der Besizer: Heinz. Heinz.

Hingerichtet

zum Oldenburger Kramermarkt, vis-à-vis vom Gramberg, vor der Kirche, sei der Hausfrauenbillig auf meinen neuen Emailgeschirr-Kitt.

Jede Hausfrau repariert sich ihre einzeln gegangenen, durchgebrannten Emaille-Töpfe, Tannen und Eimer mit Emaille-Kitt, „Victoria“ à Paket 50 Pfennig.

Kristall-Palace-Kitt. Außerdem der in Bremen prämierte Kristall-Palace-Kitt. Feinere Steine, an getriebenen Tellern und Schüsseln hängen, bewahren die Haltbarkeit meines Kittes. Größe 25, 35 und 50 Pfennig. Genaue Anweisungen dabei.

Größtes Lager in elektrischen Taschenlampen und alle Ersatzteile für Lampen. Glühbirnen und frisch gefüllte Batterien in großer Auswahl am Lager. Taschenlampen von 85 Pfennig an. Maße die Herrschaften auf meine Schnellgravier-Anstalt aufmerksam. Namen oder Monogramme in Uhren, Ringe, Schirme, Stöße, Albums, Stammbücher und dergl. im Besitze des Besizers unter Garantie der sauberen Ausführung. Jigartendosen aus Aluminium und Strohgeschloß, Broschen, Bierzettel, alle Couleurs mit Namen oder Zettel. Monogramme und dergl. von 30 Pfg. an.

Max Uhlemann, Graveur und Vertrieber elektrischer Neuheiten.

1. Reihe neben der Kirche.

A. Niesen, Tyrol,

empfehle sein schon seit Jahren bekanntes

Handschuh-Lager,

bestehend in allen Sorten Glaces, Wasch-, Bild-, ledernen u. dergleichen Handschuhen, Winterhandschuhen für Herren, Damen und Kinder; ferner Handschuhe und die logen Tyroler Lederhüte. Die Prima-Glaced-Handschuhe verkaufe ich unter Garantie.

Gesellschafts-Handschuhe in allen Längen.

A. Niesen, Tyrol.

Hauptgeschäft: Bielefeld, Niederrstraße Nr. 6.

Reich geschmückte Truhe zu verkaufen. Zungeln. Zu vert. 2 Stiere. Wainbofsplatz 5. H. Stolle.

Jovo sprang auf. „Hast Du Zeit? Hast Du Zeit? Dann fahre ich heute noch nach Gellinje und rede mit — jemand. O, Jovo kann noch werden große Mann in sein Vaterland! Aber wenn auch wird Jovo Staatsmann und Diplomat, den da wird er nicht vergessen den Geschäftsmann. Denn da unten lag ich nicht aus die Augen! Und Du bleibst mir aus dem Spiele!“ rief er freudig, Nicola auf die Schulter klopfend. „Werd ich sagen, hab ich alles von Melitta Wehnsdorf. Da tragt Du Haut nicht zum Markte. Und ich bestimme inselgebesen alles billiger. Nicht wahr? Zwei Adler auf einen Schuh; Dich hab ich billiger, und den Jozseff Wehnsdorf hab ich durch seine Schwägerin, die, wenn sie fällt, auch den Louis Wehnsdorf mitreißt, nur noch fester in die Hand. Wann mir Liebe nicht eine Streich macht,“ fügte er bedenkl. mit einem Stillschauen hinzu. „Gentile mußte unwillkürlich lachen, so sehr ihn auch seine komplizierten Pläne in Anspruch nahmen. „Ob ich sie kenne? Werd ich Sora Rosjopt nicht kennen! Aber verliert? Nein.“ Der Gebante erwachen ihm furchtbar tömlich. „Nein, in tie nicht. Aber — da unten.“ Er wies in die leuchtende Tiefe der Wochde. „Jozseff (er betonte stets die erste Silbe) hat eine Frau, die so alles macht und leitet, wie ein Mann. Ziehshwerterr nennt er sie!“ Jovo plakte vor Lachen. Denn ein rein schwefeltes Verhältnis zwischen Mann und Weib schien ihm geradezu unmöglich. „Ein Fräulein Stobiger. Abdelig ist sie. Franziska (wieder betonte er die erste Silbe) heißt sie.“ Er trat dicht an Gentile heran und flüsterte ihm ins Ohr, wie ein Kind, das sich über ein Geheimnis freut: „Ich hab schon meine Stutte und meine Hündin nach ihr genannt. Jedder in Gellinje kennt meine beiden Franziskas; nur die dritte fehlt. Also — ich eile. Beh! Beh! Und elender! Was verkauftes! Wo ist denn der Kerl von einem Wirt? — Silber Freund! Taube meiner Seele! — Hund-

Bekannt billige Preise. Nur gute Qualitäten.

Wellmann aus Hildesheim,

Flabaus Nachfolger, ist mit Schirmen, Spazierstöden, Waghstüchern und Gummihürzen zum Abwaschen hinter der Kirche beim Ministerium wieder eingetroffen. Erkennlich an der Firma.

Berliner Knopf- und Nadelwarenbude

Wenn Sie gut und billig kaufen wollen, so bitte meine große Berliner Knopf- und Nadelwarenbude zu besichtigen. Meine Bude befindet sich wie immer an der Schloßbrücke, an der Waage. Ein groß. Kosten Wäscheköpfe, 1 Paar Baronesenadeln 8 S. Avon. Leinen. Berlinmutterköpfe von 3 S an das Dbd. Prima Leinöl, 3 Stk. 10 S. 1 Dbd. Automatenköpfe 10 S. 3 Stk. Merimahlblösel 20 S. 1 Dbd. Berlinmutterköpfe 5 S. 8 Stk. Schürzenband, weiß 10 S. 1 Dbd. Druckköpfe 10 S. Ein Post. Kettfächer, Horn, Gummil, Gellit, v. 15 S an 1 Dbd. Avonköpfe 7 S. Prima Stednadeln, 200 Stück 5 S. 1 Dbd. Avon- u. Chemfettenköpfe 20 S. Wäschenaarn, Rolle 5 S. 1 Dbd. prima Schußbänder, 50 Reißbreitnadeln 10 S. lang, 15 S. 36 Stahlschreibern 10 S. 1 Paar Nadeln 1 S. Prima Schußbänder, mit Spitze, 5 Paar Haarnadeln mit weißer Stahlspitze, 10 S. 110 lang, 25 S. sowie noch hunderte verschiedene andere Artikel zu enorm billigen Preisen. Bei Einkauf von 1 Mark bekommt jeder ein Jahrmackis-geheimt gratis. Meine Bude befindet sich wie immer an der Schloßbrücke. Bitte genau auf meine große Berliner Knopf- und Nadelbude zu achten

M. Waldmann aus Berlin.

Die Honig- und Lebkuchen-Fabrik

von Ad. Gräper aus Burhave a. d. W. empfiehlt zum diesjährigen Kramermarkt wieder ein großes Lager seiner als vorzüglich anerkannten Fabrikate in

Braunshweiger u. Groninger Honig- und Lebkuchen. Bienenland: Am Rathaus, Mittelreiß, ebenfalls an der Firma. Goldene Medaille Oldenburg 1905.

Louis Klaus, Varel,

erste oldenburgische Honigtuchen- u. Zuckerwarenfabrik mit Dampftrieb.

Zum Oldenburger Markt empfehle meine weiterberühmten Spezialitäten, als:

ff. Groninger Gesundheits-Honigtuchen, Braunshweiger Honigtuchen, ff. Wollant, Pfastersteine, Eislingeln, Moppen, Kirsberger u. Eissen-Lebkuchen, Bismarckreiß, u. dergl. mehr.

Budenstand: Achternstr.-Gäßc, gegenüber der Firma Suhren

Den Uebergang von der Volksschule

in die entsprechenden Klassen einer höheren Lehranstalt vermittelt schnell, sicher und leicht das Pädagogium Barsinghausen bei Hannover

fott! — Na, Gott sei Dank, da ist er! Satttle mir meine Franziska, Freund! Leb wohl!“ Gentile schritt nachdenkl. zu Tale, aus dem ihm immer müdere Lüste entgegenwehten. Ein Soldat stieg den Berg hinan, über karriges Gerölle, und immer eiziger Luft umwehte ihn, je höher er stieg. Die Berra wollte ihm schier den Mantel vom Leibe reißen, trotz des darüber geschmaltten Faschinenmessers. Manchmal war der Aufsturm ein so starker, daß sich der Mann zu Boden werfen mußte, hinter einen Felsen, um abzuwarten, bis die heulende, brüllende, jubelnde, singende Windsbraut über ihn hinweggejagt hatte. Der Aufstieg schien ihm äufferst beschwerlich. Erst waren im Karststein noch einige Stufen eingehauen; bald aber hörten sie auf. Der anfangs ausgehauene Weg verlor sich immer mehr und mehr in einen Steg übers Geröll, manchmal völlig unterbrochen, so daß der Soldat ratlos nach rechts oder links blickte, wohin er den Fuß setzen sollte. Es war ein schaurig-schöner Anblick, wenn der Mond durch das zerfissene, furchengeißelte Gestein brach und die unendlich hohe Karstgenette beleuchtete. Felsen, Felsen, Felsen, kahle — ohne Strauch und Blumen — soweit das Auge blickte. Nur droben auf dem Gipfel dräute ein schwarzes, majestisches Phanton, wie ein riesiger Würfel: das Fort Imperiale. Tief unten die aufgeregte See: Weiße Bogenkämme, die sich überfüzten, eine unendliche, tintenschwarze Fläche mit unzähligen weißen Punkten. Und wenn der Sturm auf Seebunden ausgefegt hatte, bloß hinter dem Berge leise klagend, wenn dann eine grauenhafte Stille eingetreten war über dem oben Geseien, dann hörte man das wütende Branden und Donnern der Wogen, die an dem Felsen Ragufas, der eisernen Feste, leckten, bohrten und rüttelten, als wollten sie die Mauern niederlegen und die Stadt gleich einer Bieta verschlingen. (Fortsetzung folgt.)